Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

47 (29.1.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal.

Mittagsausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 47. Karlsruhe, Montag den 29. Januar 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Vom Kaisertag.

= **Berlin**, 27. Jan. Zur **Kaisergeburtstagsfeier** brachte bei dem **Festmahl** der **städtischen Behörden** Oberbürgermeister **Kirschner** einen **Trinkspruch** aus, in dem er seine **Freude darüber** aussprach, daß die Zahl der **Teilnehmer am Festmahl**, die sich **hierdurch öffentlich zum Kaiser** bekennen, **zahlreicher als jemals** sei. Ein solches **Bekenntnis** sei **gerade jetzt notwendig**; wenn auch der monarchische Sinn im Volke, das dem Großen Kurfürsten, den Königen und Kaisern seine Entwicklung und Größe verdanke, tief eingewurzelt sei, so fehle doch in letzter Zeit gerade in Berlin es nicht an Bestrebungen, die sich **gegen die Monarchie** wenden und die Irrlehre zu verbreiten suchen, daß eine Verbesserung der Verhältnisse des Volkes nur durch Umsturz erreichbar sei. Dem gegenüber sei es heilige Pflicht, jederzeit überall für die **monarchische Ueberzeugung** einzutreten und dem **irregeleiteten Teile des Volkes klar zu machen**, daß die wahrhafte Förderung seiner Interessen nur in einem **geschichtlich gewordenen und friedlichen Staate möglich** sei und daß sich die **Hohenzollern** immer als **Schirmherren**, mühselig und beladen, erwiesen haben. Der Redner wies darauf hin, wie im letzten Jahre der **Friede** bedroht war und sprach die Erwartung aus, daß in etwaigen Stunden der Gefahr Fürst und Volk, wie ehedem, treu zusammenstehen werden.

Bei dem **Festmahl** des **Reichstages** feierte dessen erster Präsident, Graf **Ballestrem**, indem er einen Rückblick auf das letzte abgelaufene Jahr im Leben des Kaisers warf, diesen gleichfalls als Friedenskaiser.

Zur Feier des Geburtstags des Kaisers fand beim **Reichskanzler** ein **Diner** zu etwa **100 Gedecken** statt. Zu dem **Diner** beim **Reichskanzler** waren geladen das **diplomatische Korps**, zahlreiche Mitglieder des auswärtigen Amts und andere Würdenträger. Der italienische Botschafter Graf **Lanza**, als Dohen des diplomatischen Korps, brachte ein **Hoch** auf den **Kaiser** aus. Fürst **Bülow** erwiderte mit einem Toast auf die **Souveräne** und **Oberhäupter** der Staaten, deren Vertreter zu dem Festmahle geladen waren.

Den **Schluß** der heutigen **Festlichkeiten** bildete eine **Galavorstellung** im **Opernhaus**, an der das **Kaiserpaar**, die **Könige** von **Sachsen** und **Württemberg** und die übrigen **Fürstlichkeiten** teilnahmen. Als **Festvorstellung** gegeben wurde zum erstenmal **„Der lange Kerl"** von **Woikowsky-Biedau**, dem der zum Geburtstag des Kaisers von **Richard Strauß** komponierte und dirigierte **Königsmarsch** vorausging. Während der Pause hielten die **Majestäten Cercle** ab.

= **Hamburg**, 27. Jan. (W. B.) Zur **Feier** des Geburtstages des Kaisers fand heute im **Rathause** ein **Festmahl** statt, bei dem der **erste Bürgermeister** die **Festrede** hielt. Im Zoologischen Garten hatten sich zahlreiche Offiziere, Beamte und Bürger zu einem Festmahl vereinigt, in dessen Verlauf ein Huldigungstelegramm an den Kaiser abgesandt wurde.

hd **München**, 27. Jan. Bei der **Festtafel** der **Offiziere** des **Beurlaubtenstandes** anläßlich **Kaisers Geburtstag** hielt **Prinz Ludwig** eine Rede, in der er an die Festtage in **Nürnberg** erinnerte und weiter ausführte: „Ich kann sagen, es war ein **schönes, patriotisches, ohne jeden Mißklang** verlaufenes Fest und das ist auch recht. Die **deutschen Fürsten müssen in guten und schlimmen Zeiten fest zu einanderstehen** und wie die **Fürsten**, so müssen die **Einzelstaaten**, das **ganze Volk, zusammenstehen**. Und mit verschwindenden Ausnahmen muß ich sagen, daß es so ist. Möge es fürderhin so bleiben.

= **Budapest**, 27. Jan. (W. B.) Anläßlich der Geburtstages des **deutschen Kaisers** fand heute ein **Empfang** der deutschen **Kolonie** beim deutschen Generalkonsul Grafen **Wedel** statt, dem sich ein **Festmahl** anschloß.

= **Rom**, 28. Jan. (W. B.) Zur **Geburtstagsfeier** Kaiser Wilhelms fand gestern abend beim **deutschen Botschafter glänzender Empfang** statt, wozu die Mitglieder der deutschen Kolonie, und viele hervorragende deutsche Passanten geladen waren. Unter den Anwesenden befand sich **Staatsminister a. D. Möller**. Der Botschafter brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Der Abend verlief in gehobenster Stimmung.

= **Paris**, 27. Jan. Beim **Festmahl** der **deutschen Kolonie** zur Feier des Geburtstages des Kaisers brachte Botschafter Fürst **Radolin** das Hoch auf den Präsidenten **Loubet** und **Kaiser Wilhelm** aus. Er versicherte, daß der Kaiser ein aufrichtiger Freund des **Friedens** sei, und daß ein **Einvernehmen Deutschlands und Frankreichs** sowohl in materiellem Interesse beider Länder, wie im allgemeinen Interesse der politischen Welt zu wünschen sei.

= **Paris**, 28. Jan. (Tel.) (W. B.) Auf die **Huldigungs-** und **Glückwunschdepesche**, welche der Botschafter Fürst **Radolin** im Namen der hiesigen **deutschen Kolonie** an den Kaiser abgesandt hat, antwortete die Kabinettskanzlei des Kaisers mit einem sehr huldvollen **Danktelegramm**.

= **Brüssel**, 27. Jan. Auf dem Diner, das heute abend der hiesige **Verband der deutschen Vereine** aus Anlaß des Geburtstages des Deutschen Kaisers gab, hielt der deutsche **Gesandte** Graf **Wallwitz** eine mit Rücksicht auf die in Belgien herrschende **nervöse Stimmung** besonderes Interesse beanspruchende Rede. Graf Wallwitz führte aus: „Mit Interesse und Bewunderung haben wir als gute Nachbarn, wenn auch in bescheidener Weise an der **belgischen Nationalfeier** teilgenommen und hierbei den Pulsschlag herzlichsten Einvernehmens beider Völker gefühlt. Später konnten wir bemerken, daß **systematische Verdächtigungen** der **deutschen Politik** hier Eingang suchten, jedoch **geschlossene Türen** fanden und von hochangesehenen Organen der **belgischen Presse zurückgewiesen** wurden. Wir haben das mit **Genugtuung** wahrgenommen und dieses Zurückweisen als hervorgerufen durch ein natürliches **Gerechtigkeitsgefühl** begrüßt, denn 35 Jahre einer hervorragend friedseligen Politik haben wohl zur Genüge dargetan, das es nur **Schutzwaffen** sind, die in **Deutschland geschmiedet** werden, **Waffen der Abwehr**, deren der Kaiser und seine Regierung bedürfen, um die Heimat selbst und die Reichsangehörigen draußen in der Welt wirksam schützen zu können. Ist das Ausland von gleicher Friedensliebe erfüllt, wie unser Kaiser und das deutsche Volk, so können wir als sicher annehmen, daß die Sonne schon bald die Wolken am politischen Himmel zerteilen wird." Frkf. Ztg.

= **Madrid**, 28. Jan. (W. B.) Die **deutsche Kolonie** feierte den Geburtstag des Kaisers durch ein **Festmahl**, dem ein Ball folgte.

= **London**, 27. Jan. (W. B.) Vormittags fand zur Feier des **Geburtstages** des deutschen Kaisers ein **Festgottesdienst** in der neuen **deutschen evangelischen Kirche** am Montpellier Place statt, dem die Mitglieder der deutschen Botschaft und des Generalkonsulats, sowie zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie beiwohnten. Kirchenrat **Frisius** hielt die Festpredigt.

= **Petersburg**, 27. Jan. Beim heutigen, von dem **Kaiser** und der **Kaiserin von Rußland** zu **Ehren** des **deutschen Kaisers** gegebenen **Galafrühstück** trank **Kaiser Nikolaus** dem deutschen Botschafter **v. Schön** auf französisch mit den Worten zu: „Ich trinke auf die Gesundheit des deutschen Kaisers, König von Preußen, meines Bruders und treuen Freundes."

Außer dem Kaiser und der Kaiserin wohnten dem Galafrühstück bei, der **Großfürst Michael Alexandrowitsch**, die Großfürstin **Olga** und ihr Gemahl, Herzog **Peter von Oldenburg**, der Botschafter **v. Schön** mit sämtlichen Herren der deutschen Botschaft und zahlreiche Hof- und Staatswürdenträger.

= **Petersburg**, 27. Jan. Zahlreiche **deutsche Reichsangehörige** versammelten sich abends in den festlich geschmückten Räumen des **„Deutschen Klubs"** zu einem Festmahl. Botschafter **v. Schön** gab seinem **Dank** für die **Gastfreundschaft** durch ein **Hoch** auf den **Zaren** Ausdruck. Hierauf hielt der bayerische Gesandte Frhr. **v. Guttenberg**, eine Ansprache, und schloß mit einem **Hurrah** auf den **deutschen Kaiser**, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Inzwischen hatten sich etwa 800 **Mitglieder** der **deutschen Kolonie** zu einem **Festkommers** in den Festsälen des Vereins „Palma" versammelt. Um 10 Uhr erschienen der **deutsche Botschafter** und der **bayerische Gesandte**, sowie **Generalkonsul Biermann** und die Herren der Botschaft und des Konsulats. Ein **Hoch** des **Botschafters** auf den **Zaren** fand freudigen Widerhall. Sodann hielt Generalkonsul **Biermann** eine **Ansprache**, welche mit einem **Hoch** auf **Kaiser Wilhelm** schloß.

= **Konstantinopel**, 27. Jan. (W. B.) Gestern fand in der **deutschen Schule** eine **erhebende Kaiserfeier** und heute vormittag **Gottesdienst** in der **Botschaftskapelle** statt, zu welchem Botschafter Frhr. v. **Marschall** mit dem Botschaftspersonal, Generalkonsul **Stemrich**, die **Offiziere** der „**Loreley**" und viele Mitglieder der Kolonie beiwohnten. Mittags fanden sich die Gratulanten auf der **deutschen Botschaft** ein. Am Nachmittag erschienen **Delegierte** des **Sultans** und die Mitglieder des diplomatischen Korps zur Gratulation. Abends fand im deutschen Verein **„Teutonia"** ein **Bankett** statt, dem der deutsche Botschafter beiwohnte. Im **deutschen Handwerkerverein** wurde ein **Ball** veranstaltet, den der **Botschafter** auch besuchte.

= **Konstantinopel**, 27. Jan. Aus Anlaß des **Geburtstages des deutschen Kaisers** fand zwischen dem **Sultan** und dem **Kaiser** ein **herzlicher Depeschenwechsel** statt.

= **Algeciras**, 28. Jan. (Tel.) Die **marokkanischen Delegierten** machten gestern abend einen **Besuch** bei den **deutschen Delegierten**, die zur Feier des **Geburtstages des deutschen Kaisers** ein **Diner** gaben.

Auszeichnungen und Ernennungen.

= **Berlin**, 27. Jan. (W. B.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht u. a. folgende anläßlich des Geburtstages des Kaisers verliehene **Auszeichnungen**: Fürst zu **Waldeck** erhielt den **Schwarzen Adlerorden**, der sächsische Geh. Kommerzienrat **Koppel** in Berlin den Wilhelmsorden, Fürst **zu Salm-Horstmar** den Roten Adlerorden erster Klasse, der Minister des Innern von **Bethmann-Hollweg** und Justizminister **Beseler** den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, Handelsminister **Delbrück** den Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Stern und Eichenlaub; der Generaldirektor der Staatsarchive, **Koser**, den Roten Adlerorden zweiter Klasse; Hofmarschall Graf **Zedlitz und Tuetzschler** den Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife; Zeremonienmeister **von Röder** den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse; Regierungspräsident a. D. v. **Tiedemann** in Berlin den Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikate „Exzellenz"; Generalintendant **v. Hülsen** und Oberstallmeister **v. Reischach** den Rang eines Wirklichen Geheimen Rates, ebenso der Hausmarschall **v. Lyncker** unter Versetzung in die Kategorie der Oberhofchargen; Kammerherr von **Wiedebach** und **Nostitz-Jänkendorf** auf Arnsdorf im Kreise Görlitz und Kammerherr Graf Edgard **von Wedel** in Berlin wurden zu Zeremonienmeistern ernannt. Regierungspräsident z. D. v. **Colmar-Meyenburg** auf Züßen bei Schwedt, Botschafter a. D. **v. Holleben** in Berlin, Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. **v. Bergmann** in Berlin und Geheimer Kommerzienrat Heinrich **Lueg** in Düsseldorf wurden aus besonderem allerhöchstem Vertrauen zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.

In Abänderung des Erlasses vom 11. August 1879 wird dem **Präsidenten** des **Kammergerichts** der Rang der ersten Klasse, höherer Provinzialbeamten und dem **Oberstaatsanwalt** beim Kammergericht der Rang zweiter Klasse dieser Beamten sowie der Charakter als Generalstaatsanwalt verliehen. Ein königlicher Erlaß vom heutigen Tage bestimmt, daß die **Oberlehrer** an Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen und Landwirtschaftsschulen bis zur Hälfte der Gesamtzahl zu **Professoren** charakterisiert und, sofern sie eine zwölfjährige Schuldienstzeit zurückgelegt haben, zur Verleihung des persönlichen Ranges der Räte vierter Klasse vorgeschlagen werden können. Dasselbe ist der Fall für Oberlehrer der dem Handelsminister unterstellten staatlichen **Baugewerk-** (Maschinenbau und sonstigen) **Fachschulen**. Lehrern **kunstgewerblicher Fachschulen** kann der Charakter als **Professor** auch ohne Voraussetzung voller akademischer Bildung verliehen werden, ebenso kann dieser Charakter in geeigneten Fällen etatsmäßig angestellten Leitern selbständiger Abteilungen und der Versuchsanstalt der **Porzellanmanufaktur** verliehen werden.

= **Berlin**, 27. Jan. Dem Militärwochenblatt zufolge wurde dem **Kronprinz** die **Führung einer Eskadron** bei dem **Regimente der Garde du Corps** übertragen. Die Generalmajore **v. Katzler, v. Fabeck, v. Haugwitz** und **v. Festenberg-Packisch** wurden zu **Generalleutnants** befördert. Generalmajor **v. Deines** wurde zum **Oberquartiermeister** ernannt. Major **Prinz Ernst zu Sachsen-Altenburg** wurde zum **Oberstleutnant**, Oberstleutnant **Prinz Maximilian von Baden wurde zum Oberst**, Kontreadmiral **v. Eickstedt** wurde zum überzähligen **Vizeadmiral** und Kapitän zur See **Coerper** wurde zum überzähligen **Kontreadmiral ernannt**.

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(34. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

In der Hütte, welche mir Cuff bezeichnete, wohnte ein Fischer Namens Jolland mit seiner Frau und zwei erwachsenen Kindern. Die Tochter hatte einen mißgestalteten Fuß, man nannte sie in der ganzen Gegend nur die „lahme Lucy". Dies körperliche Gebrechen mochte Rosanna wohl zuerst zu ihr hingezogen haben; sie sah in dem Mädchen eine Leidensgefährtin und knüpfte Bekanntschaft mit den Jollands an. Dies war der einzige Weg, den sie zuweilen machte, wenn sie nicht nach dem Zitterstrand ging. Vielleicht hatte sie auch heute nur ihren gewohnten Besuch dort abgestattet und Cuffs Argwohn würde sich als völlig grundlos erweisen.

Wir fanden die gute Frau Jolland allein in der Küche. Ihr Mann war mit dem Sohn im Boot fortgefahren und Lucy, die sich häufig schwach fühlte, ruhte oben auf ihrem Bette aus. Als die Fischersfrau hörte, daß Cuff ein berühmter Herr aus London sei, brachte sie ein paar reine Pfeifen, stellte eine Flasche Wachholderbranntwein auf den Tisch und starrte ihren Gast an, als könnte sie sich nicht satt an ihm sehen.

Ich saß in meiner Ecke und hörte zu, wie Cuff ganz allmählich das Gespräch auf Rosanna Spearman brachte, die von den Dienstboten im Hause so unfreundlich behandelt würde. Dann erzählte er von dem verlorenen Mondstein und daß man sogar versucht habe, den Verdacht auf Rosanna zu wälzen, während er keinen anderen Zweck verfolge, als den Edelstein wiederzufinden und ihre Unschuld zu beweisen. Nach Ablauf einer Viertelstunde hatte er die brave Frau Jolland überzeugt, daß sie Rosannas besten Freund vor sich habe; sie nötigte ihn eifrig, dem Branntwein zuzusprechen, der eine rechte Magenstärkung sei.

Wie sehr sich aber auch der Wachtmeister abmühte und trotzdem er mit wunderbarer Geduld immer wieder auf Rosanna zurückkam, er verschwendete doch nur seinen Atem und erfuhr nichts Nachteiliges über das Mädchen von der redseligen Frau Jolland, obgleich sie ihm unbeschränktes Vertrauen schenkte. Endlich sah er nach seiner Uhr, stand auf und machte noch einen letzten Versuch.

„Ich will Ihnen nun gute Nacht sagen," begann er, „doch da ich Rosanna Spearman aufrichtig wohlgesinnt bin, muß ich doch bemerken, daß sie nach meiner Ansicht auf ihrer jetzigen Stelle kein Glück haben wird. Ich würde ihr entschieden raten, sich einen anderen Dienst zu suchen."

„Das will sie ja auch, sie will fort", rief Frau Jolland zu meiner höchsten Ueberraschung, denn Rosanna hätte doch zuerst kündigen müssen. Länger wollte ich nun aber nicht Zeuge sein, wie Cuff die rechtschaffene Frau in sein Lügengewebe verstrickte; ich begann Unheil zu wittern und hätte den Wachtmeister gern wieder fort gehabt. So ging ich denn nach der Tür, damit er mir folgen sollte, und mir wurde sehr unbehaglich zu Mute, als ich sah, daß er wieder Platz nahm.

„Also sie will ihren Dienst verlassen?" fragte er. „Das arme Ding, wohin soll sie sich wenden! Sie hat ja auf der ganzen Welt keinen Freund außer mir und Euch."

„O doch, sie hat einen," erwiderte Frau Jolland. „Als sie heute abend herkam, wie ich Ihnen vorhin erzählte, bat sie um Feder und Papier und ging ganz allein hinauf in Lucys Zimmer, wo das Schreibzeug steht. „Ich will an einen guten Freund schreiben," sagte sie. „Bei uns im Hause kann ich das nicht, weil die Dienstboten zu neugierig sind und mir aufpassen." Der Brief muß schrecklich lang gewesen sein, denn sie blieb eine Ewigkeit oben. Wer ihr Freund ist, hat sie nicht gesagt, sie ist ja immer ein bißchen verschlossen, aber gewiß wird sie zu ihm gehen und zwar bald."

Dies Gerede über einen unserer Dienstboten noch länger stillschweigend mitanzuhören, hielt ich bei meiner Stellung in Myladys Haushalt nicht für angemessen.

„Das muß wohl ein Irrtum sein, Frau Jolland," sagte ich. „Wenn Rosanna Spearman beabsichtigte, ihre jetzige Stelle zu verlassen, so würde sie doch mir zuerst davon Anzeige machen."

„Von Irrtum ist keine Rede," rief die Fischersfrau, „vor einer Stunde hat sie mir ja hier in der Stube Sachen abgekauft, die sie zur Reise braucht. Ich hätte auch eine Bitte," fuhr sie fort, „wenn einer der Herren vielleicht Rosanna noch heute abend zu sehen bekommt." Sie kramte in ihrer Tasche und brachte ein paar ganze und halbe Schillingstücke zum Vorschein.

„Ich will ihr mit Vergnügen eine Bestellung ausrichten," sagte der Wachtmeister rasch, bevor ich noch den Mund öffnen konnte.

„Bitte bringen Sie Rosanna mit meinen besten Grüßen dies Geld zurück." Frau Jolland zählte die Münzen in ihrer flachen Hand auf und betrachtete sie mit wehmütigen Blicken; es wurde ihr offenbar schwer, sich davon zu trennen. „Sie hat sich einiges bei mir ausgesucht und darauf bestanden, es zu bezahlen. Aber das arme Ding wird ihre Ersparnisse selbst nötig haben und ich mag sie ihr nicht abnehmen."

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 27. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der **König von Sachsen** empfing gestern den **Reichskanzler** Fürsten **Bülow**.

= **München**, 28. Jan. Der **Ausschuß** der Kammer der **Reichsräte** hat gestern beim **Militäretat** die von dem Abgeordnetenhaus unter Führung Dr. **Heims** abgelehnte **Position** für eine **Feldzeugmeisterei angenommen**.

Des Kaisers Fürsorge für sein Gut Cadinen.

= **Berlin**, 27. Jan. Dem „Reichsanzeiger" zufolge erließ der **Kaiser** an den Generalbevollmächtigten für die Herrschaft **Cadinen**, Landrat **Etzdorf**, einen **Erlaß**, in dem es heißt:

„Um den **Angestellten** und **Arbeitern** meiner **Herrschaft Cadinen** einen erneuten **Beweis der Fürsorge und des Wohlwollens** zu geben, habe ich beschlossen:

1. soll für sämtliche in Cadinen beschäftigte Personen eine **Betriebskrankenkasse** errichtet werden, welche den Mitgliedern in **Krankheitsfällen** neben freier ärztlicher Behandlung und freier Arznei vom Tage der Erkrankung die Hälfte des durchschnittlichen Tagelohnes als Krankengeld gewährt, Familienangehörigen der Kassenmitglieder ist ebenfalls freie Behandlung zu gewähren. Im **Todesfalle** wird ein Sterbegeld gezahlt. Ich behalte mir vor, die Kasse mit einem genügenden Reservefonds auszustatten, und werde auch den **dritten** Teil der Kassenbeiträge selbst übernehmen

2. Jeder **im Dienst erwerbsunfähig** gewordene Arbeiter erhält neben der ihm zustehenden **Rente** eine **Gnadenpension**, bestehend in **Wohnung** und angemessenem Deputat. In gleicher Weise soll auf ausreichende Versorgung der **Witwen** und **Waisen** der Arbeiter Bedacht genommen werden.

3. Das **Mobiliar** sämtlicher Cadiner Arbeiter wird auf **meine Kosten gegen Feuer**, ihre **Kühe und Schweine** gegen den Verlust durch **Krankheit und Feuer versichert**.

Um den **Sparsinn** zu fördern, bestimme ich: Jedes in **Cadinen neugeborene Kind** erhält **10 Mark** auf ein bis zur Erreichung des 14. Lebensjahres gesperrtes **Sparkassenbuch**. Für jedes zweite, dritte usw. Kind wird außerdem an die Eltern eine Spareinlage von **5 Mark gewährt**. Ferner erhält jedes Kind beim **Verlassen der Schule** eine bis zum vollendeten 20. Lebensjahre gesperrte Spareinlage von **10 Mark**. Bei der Cadiner Schule soll eine Schulsparkasse eingerichtet werden. Auf jedes über drei Mark lautende Sparkassenbuch schenke ich die ersten 20 Pfennige. Um den **Sparsinn** auch bei den **Erwachsenen** zu fördern, will ich nach Einführung eines Sparkassensystems auf jede über 15 Mark lautende Sparkarte 50 Pfennige schenken und einen Fonds überweisen, welcher alljährlich als Prämie unter den Sparern zur Verlosung gelangt.

4. Will ich der **Verwaltung Cadinen** alljährlich eine angemessene **Summe** zur Verfügung stellen, um an Angestellte und Arbeiter für besonders **treue Dienste Belohnungen** zu gewähren, deren Verteilung gewöhnlich am 22. Oktober, dem **Geburtstag der Kaiserin**, stattfinden soll.

Deutschland und Frankreich.

= **Paris**, 27. Jan. Der **Artikel**, den die „**Nordd. Allg. Ztg.**" aus Anlaß des **Geburtstages** des **Kaisers** veröffentlichte und worin von dem **stets schlagfertigen Degen** die Rede ist, veranlaßt den „**Temps**" zu einem **lebhaften Protest** gegen die Haltung der **deutschen offiziösen Presse**, deren **Friedensversicherungen** die Eigenschaft hätten, **immer aggressiv** zu sein. **Frankreich** habe seine **Friedensliebe bewiesen**, darüber bestehe in Europa nur eine Meinung, und es sei zu **bedauern**, daß ein **Teil** der **deutschen Presse** durch **geschmacklose Mißbräuche**, wie es die „Nordd. Allg. Ztg." tue, das Resultat der **Verständigungsbemühungen** der deutschen und französischen Regierung **kompromittiere**. (Frkf. Ztg.)

Deutschland und England.

hd **London**, 28. Jan. Reichskanzler Fürst **Bülow** hat an Mr. **Fox**, Ehren-Sekretär des **anglo-deutschen Freundschafts-Komitees**, der kürzlich im Auftrage des Komitees in **Berlin** war, einen **Brief** gerichtet, worin es heißt:

„Ich benutze mit Vergnügen die durch ihren freundlichen **Besuch** in **Berlin** gebotene Gelegenheit, um zu **wiederholen**, daß die **deutsche Regierung** mit der **herzlichsten Befriedigung** alle **Bemühungen willkommen** heißt und **fördern** wird, welche dazu dienen, eine **bessere Stimmung** zwischen **unsern Ländern** zu erzielen. Hierdurch **bestätigt** sich nur die **Ueberzeugung**, die ich schon bei verschiedenen Gelegenheiten **geäußert** habe und zwar nicht nur in jüngster Zeit. Ich möchte Sie an meine **Rede** im **Reichstage** vom 5. **Dezember 1904** erinnern, welche wie ich damals erklärte, die **Richtschnur** der **kaiserlichen Politik** darstelle. Seitdem hat sich meine Ueberzeugung **nicht geändert** und die **Bildung** Ihrer **Vereinigung** hat dazu **beigetragen**, sie zu **bestätigen**. In der **Hoffnung**, daß das **anglo-deutsche Freundschafts-Komitee** fortfahren werde, zu **gedeihen**, bin ich Ihr sehr ergebener **Bülow**. (L.-A.)

Frankreich.

= **Paris**, 28. Jan. (Tel.) Kriegsminister **Etienne** feierte heute nachmittag bei der **Einweihung** eines **Denkmals** zur Erinnerung an die Leistungen der **Luftschiffer** bei der **Belagerung** von **Paris** in einer **Ansprache** deren heldenmütige Taten und sagte zum Schluß: „**Nie zuvor** hat sich **Frankreich** deutlicher als jetzt als **Anhänger** eines **segensreichen Friedens** bekannt. Aber ein **würdiger** und **kraftvoller** Friede bedeute für Frankreich kein Vergessen seiner großen **Vorbilder** oder der ergreifenden Beispiele, die uns unser Land unermüdlich und unerschütterlich zu lieben lehren."

= **Paris**, 27. Jan. Der nationalistische Deputierte Lasies richtet im „Eclair" ein **offenes Schreiben** an den **Ministerpräsidenten Rouvier**, in welchem er den **General Andre** auf das **schärfste angreift** und gegen denselben unter Hinweis auf einen **Brief** des vielgenannten Majors **Cuignet die Beschuldigung** erhebt, daß er zu einer **Fälschung gegriffen** habe, um die **neuerliche Revision des Dreyfusprozesses durchzuführen**. Abg. **Lasies** verlangt, daß diese **Angelegenheit den Gerichten unterbreitet** werde, da entweder Major **Cuignet** ein **Verleumder** oder General **Andre** ein **Fälscher** sei.

= **Paris**, 28. Jan. (Tel.) Eine von **4000 Personen** besuchte **Versammlung**, die vom Zentralkomitee für die **Verteidigung der Syndikats-Rechte des Proletariats** einberufen war, nahm eine Tagesordnung an, in der das Parlament aufgefordert wird, vor dem 15. März Antragstellern ihre Wünsche betr. Erweiterung des **Gesetzes** vom Jahr 1884 über das Syndikatsrecht zu erfüllen. Versammlungen in der Provinz nahmen die gleiche Tagesordnung an.

Türkei

= **Konstantinopel**, 27. Jan. Wie schon kurz telegraphisch gemeldet, ist der erste Uebersetzer des Sultans, seinerzeit Delegierter der **Pforte** auf dem Berliner Kongreß von 1878, **Karatheodori Pascha** heute **gestorben**. Alexander Karatheodori war am 20. Juli 1833 in Konstantinopel aus einer französischen Familie geboren, studierte in **Deutschland** und trat als Mitglied des Bureaus der Uebersetzer in türkischen Staatsdienst. Seine rasche Laufbahn verdankte er der Gunst des Großwesiers **Safet Pascha**, dem er auch bei Abschluß des Friedens von San Stefano 1878 als vertrauter Rat zur Seite stand. Auch erhielt er den Posten des Chefs des Auswärtigen Amtes, welche Stelle niemals vorher einem Christen anvertraut worden war. Auf dem **Berliner Kongreß** war Karatheodori einer der türkischen Delegierten, von 1885—95 **Fürst von Samos** und 1895—96 Gouverneur von **Kreta**. Karatheodori war nicht nur Staatsmann, sondern auch Gelehrter, insbesondere Hellenist.

Japan.

= **Tokio**, 28. Jan. Das Reutersche Bureau meldet: Ein **Vertrag** zwischen **Japan** und **Canada** soll in nächster Zeit unterzeichnet werden. Er entspricht dem Inhalt nach dem Vertrag zwischen **Japan** und **Indien**, der im März 1905 unterzeichnet wurde.

Es ist beschlossen, die **japanische Gesandtschaft** in **Rom** in eine **Botschaft** umzuwandeln. Der japanische Gesandte in Peking, **Uchida**, wird wahrscheinlich Botschafter in Rom. Es wird erwartet, daß auch die **japanische Gesandtschaft** in **Wien** in eine **Botschaft** umgewandelt wird.

= **Tokio**, 28. Jan. Das Haus der **Pairs** nahm einstimmig ein Gesetz an, durch welches das **Kapital** der **Kognobank**, die das Hauptorgan zur Vermittlung fremder Kapitalanlagen in Japan ist, auf 17 500 000 Yen **vermehrt** wird. Es wird als sicher vorausgesetzt, daß das Gesetz auch im Abgeordnetenhause angenommen wird.

= **Tokio**, 28. Jan. (Tel.) Nach dem Bericht, der dem Landtage von der Finanzverwaltung vorgelegt ist, beliefen sich die **Kriegsausgaben** von Beginn des Krieges bis September 1905 auf **1 170 000 000 Yen**.

Amerika.

Zum Verkauf der Philippinen.

= **Penang**, 28. Jan. (Tel.) Der **japanische** Staatsmann Putumaisu, der auf der Heimreise hier eingetroffen ist, äußerte sich einem Berichterstatter gegenüber, er lege dem Gerücht, daß Amerika den **Verkauf der Philippinen** an Japan plane, geringen Wert bei. Die **Politik Amerikas sei imperialistisch** und es sei **nicht wahrscheinlich**, daß es sich von den **Philippinen trenne** und damit sein **Prestige** und seinen **Einfluß** im **Osten** bedeutend **vermindern** sollte.

hd **Yokohama**, 28. Jan. (Tel.) Von hier wird von dem Vertreter des Pariser „Journal" gemeldet, daß von einem **Verkauf der Philippinen an Japan nicht die Rede sein könne**. Die Nachricht sei durch einige **amerikanische Interessenten** der **Tabak-** und **Zuckerfabriken** in die Welt gesetzt, die die **Konkurrenz der Philippinen** befürchten. Dieses Manöver wird aber **keinen Erfolg** haben, da Amerika nicht auf die Philippinen verzichten könne.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten Höchstihren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen und zwar:

a. das Großkreuz:

dem Generalleutnant von Pfuel, Kommandeur der 28. Division;

b. den Stern zum Kommandeurkreuz:

dem Generalarzt Dr. Timann, Korpsarzt des 14. Armeekorps und dem Wirklichen Geheimen Kriegsrat Kund, Intendanten der Militär-Intendantur des 14. Armeekorps;

c. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

den Obersten: Pavel, Kommandeur des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142, Meyer, Kommandeur des 9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170, Schöpflin, Kommandeur des 3. Ober-Elsässischen Infanterie-Regiments Nr. 172, Nicolai, Kommandeur des 2. Ober-Elsässischen Infanterie-Regiments Nr. 171, Deininger, Kommandeur des Füsilier-Regiments von Steinmetz (Westpreußischen) Nr. 37, Freiherr Rinck von Baldenstein, Kommandeur des 1. Unter-Elsässischen Infanterie-Regiments Nr. 132 und Regenauer, Kommandeur des Infanterie-Regiments Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfälischen) Nr. 57 sowie dem Obersten a. D. Freiherrn von Stengel in Freiburg, bisher Kommandeur des 3. Lothringischen Infanterie-Regiments Nr. 135;

d. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

den Oberstleutnants: Freiherr von Stein zu Nord- und Ostheim beim Stabe des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, Bispinck, Kommandeur des Badischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14, Telle, Kommandeur des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14, Schmundt, Kommandeur des Großherzoglich Mecklenburgischen Jäger-Bataillons Nr. 14 und Freiherr von Salmuth, Kommandeur des 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14; den charakterisierten Oberstleutnants z. D.: Buß, Vorstand des Artillerie-Depots Rastatt, und Trentepohl, Kommandeur des Landwehrbezirks Freiburg sowie dem General-Oberarzt Dr. Zwicke, Divisionsarzt der 29. Division;

e. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Major von Gerlach, Kommandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8, dem Major z. D. Ferber, Vorstand des Artillerie-Depots Karlsruhe; den Majors: Hahndorff beim Generalstab des 14. Armeekorps, Melchior, Bataillons-Kommandeur im 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Becker, Bataillons-Kommandeur im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, Reiser, Bataillons-Kommandeur im 3. Ober-Elsässischen Infanterie-Regiment Nr. 172, Schmidt, Bataillons-Kommandeur im 2. Ober-Elsässischen Infanterie-Regiment Nr. 171, Haase, Abteilungs-Kommandeur im 5. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 76, Leitlof, Bataillons-Kommandeur im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 und von Lieben, Abteilungs-Kommandeur im 3. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50; den charakterisierten Majors z. D.: Montfort, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Mosbach und von Hartwig, Bezirksoffizier beim Landwehrbezirk Lörrach; den Oberstabsärzten: Dr. Jäckel, Regimentsarzt beim 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114 und Dr. Scheller, Regimentsarzt beim 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, dem Intendantur-Rat von Worgitzky bei der Militär-Intendantur des 14. Armeekorps und dem Major Bopp beim Stabe des Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7;

f. das Ritterkreuz zweiter Klasse:

dem Leutnant Fritz Vopelius in demselben Regiment.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 19. Januar d. Js. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preußischen Offizieren Höchstihren Orden vom Zähringen Löwen zu verleihen, und zwar:

a. das Ritterkreuz erster Klasse:

dem Major Friedrich Gündell im Generalstabe des 1. Armeekorps;

b. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Hauptmann Karl von Rettberg, Kompagniechef im Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, und dem Hauptmann Karl Weizel, Batteriechef im 1. Ober-Elsässischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 11. Jan. d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Max Schwarzmann, außerordentlicher Professor an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe, zum Professor am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe zu ernennen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ringwald (Offenburg), Stabsveterinär der Landw. 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt. **Rosenbaum**, Intend.-Sekretär von der Intend. des 14. Armeekorps, scheidet mit dem 31. Januar 1906 aus und wird vom 1. Februar 1906 ab in die Schutztruppe für Südwestafrika übernommen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 27. Jan. In dem Strafverfahren gegen das **Personal** des am 2. Juni v. J. abends 10 Uhr auf **Station Durlach** mit einem **Personenzug zusammengestoßenen Güterzugs**, wobei der Heizer der Lokomotive des Güterzugs **getötet** wurde, hat nunmehr nach mehr als halbjähriger Voruntersuchung das Landgericht die Angeklagten mangels Beweises für eine ihnen zur Last zu legende strafbare Vernachlässigung ihrer Dienstpflichten **außer Verfolgung** gesetzt. Damit ist festgestellt, daß jenes Unglück ausschließlich in den **veralteten Einrichtungen des Durlacher Bahnhofes** seinen Grund hat, der für den heutigen hochentwickelten Verkehr in jeder Richtung unzulänglich erscheint.

* **Rintheim** (A. Karlsruhe), 28. Jan. Nach in Nürnberg eingetroffenen Meldungen will man hier in Rintheim den **Hauptbeteiligten** an dem **Raubmord** der Witwe **Bittermann**, den Drechsler **Bodechter ergriffen** haben, der seit vierzehn Tagen von der Behörde gesucht wird.

* **Mannheim**, 28. Jan. Am Birkenhäuschen wurde eine **männliche Leiche** im Alter von ungefähr 30—35 Jahren geländet. Der Mann hat anscheinend dem Arbeiterstand angehört.

* **Eberbach**, 28. Jan. Die **Schiffahrt** auf dem Neckar ist wieder **eröffnet**, da das Treibeis, infolge des Witterungsumschlages, verschwunden ist.

‡ **Gernsbach**, 26. Jan. Nach dem **Gemeindevoranschlag** für 1906 betragen die Einnahmen 64 687 ℳ, die Ausgaben 117 287 ℳ, so daß 52 600 ℳ durch Umlagen zu decken sind. Die **Umlage** ist auf 54 ₰ festgesetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Oppenau**, 28. Jan. Im gesegneten Alter von fast 93 Jahren ist hier der als Dichter rühmlichst bekannte königlich preußische Oberzollinspektor a. D. Adolf Katsch nach kurzer Krankheit sanft entschlafen. Bis in die allerletzte Zeit hinein war der bewunderungswürdige Greis von einer geistigen und körperlichen Frische, die jedermann in Erstaunen setzte. Vor wenig Tagen erst noch sah er die Korrekturbogen für die Neuauflage eines seiner Werke durch. Geboren in Berlin am 21. April 1813 hat Katsch dort das Abiturientenexamen und seine akademischen Studien gemacht, als deren Frucht so manches lustige Studentenlied noch heute gesungen wird. Lange Jahre hat er in Kehl seines Amtes gewaltet, wegen seiner Freundlichkeit und Zuvorkommenheit überall hoch geachtet und beliebt. Dann zog er sich in unser freundliches Schwarzwaldstädtchen zurück, wo ihm ein langer und gesegneter Lebensabend beschieden war, der nur durch den Tod seiner trefflichen Gattin getrübt wurde, mit der er nahezu 62 Jahre in der glücklichsten Ehe vereinigt gewesen war. „Mit ihr ist mein guter Engel von hinnen gegangen!" klagte er damals. Unter den zahlreichen Werken, die der Unermüdliche geschrieben, seien hier genannt: „In der Fremde, Lieder eines Verschollenen" (Leipzig 1858); „Vitibuck" (1865); „Unter dem Storchnest" (1866); „Emilie", eine poetische Erzählung (1866); „Auf der Wacht am Rhein" (Straßburg 1874); „König Winter" (Leipzig 1880); „Feuchtfröhliche Lieder", die in einer Sammlung unter dem Titel „Peccat tristitia" in Straßburg 1898 erschienen usw. Von diesen Liedern sind viele komponiert worden und das Lied „Hundert Semester" fand als preisgekröntes im Lahrer Kommersbuch Aufnahme. Adolf Katsch war außerdem seiner Zeit eifriger Mitarbeiter der „Dorfzeitung", des Lahrer „Hinkenden Boten" und vieler anderen Zeitungen und Zeitschriften. Sicher birgt seine Mappe noch gar manches schöne Gedicht. (St. P.)

= **Berlin**, 29. Jan. (Tel.) Dem „Lokalanz." zufolge wurde im Sternbilde des Herkules ein neuer Komet entdeckt.

= **Dresden**, 28. Jan. Die Geigerin **Gertrud Steiner**, die als „Erster Konzertmeister" für das Gewerbehausorchester in Dresden verpflichtet wurde, ist, laut „Tag" eine Schülerin von Professor Florian Zajic. Es dürfte wohl das erstemal sein, daß ein größeres Orchester einen weiblichen Konzertmeister besitzt.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

A.H. **Karlsruhe**, 29. Jan. Als Festoper für den Geburtstag des Kaisers war am Großh. Hoftheater zum Gedächtnis des herrlichen Meisters, der an dem nämlichen Tage vor 150 Jahren zu Salzburg der Welt geschenkt wurde, des 24jähr. Mozart „**Idomeneus**" hervorgeholt worden. Sie lag tief, tief in der Registratur, wo sie seit mehr denn 40 Jahren schlummerte, und schaute darum auch bei ihrer Neuaufführung am Samstag das festfrohe Haus schier wie mit fremden Augen an. Sie erschien gleichsam wie ein langvergessener Freund aus der fernsten Jugendzeit, der uns mit seinen altfränkischen Manieren zuerst etwas absonderlich vorkommen will, also, daß wir wohl ein gut Stück Langeweile nicht glauben unterdrücken zu können. Aber auf einmal blitzt bei dem alten Genossen ein leuchtender Schönheitsfunken auf und wirft um ihn einen Lichtkreis, der bis in das Jugendland hineinreicht und mit eins alles in der köstlichen Gestaltung einer Zeit lebendig zeigt, die in unseren zurückerinnernden Träumen doch immer ein geheimnisvolles Stück Gegenwart blieb. Und die Rosen, die uns eben noch im fahlen Blattwerk welk zu hängen schienen, haben plötzlich Duft und Farbe zurückerhalten und glühen purpurn aus dem Dunkel des satten Grüns. Und wir sehen das lebensstarke Ringen des jungen Meisters, dessen Seele in einer Zeit der künstlerischen Unnatur und Verzerrung erfüllt war von dem Brausen der Erhabenheit alles Göttlichen in der Natur. Und ernst und feierlich beginnt er sein Fanal in seinen Werken aufzurichten und mitten aus der dramatischen Eintönigkeit seines „Idomeneus" hervor trifft uns tief und voll der strahlende Gruß seines Genius.

Ich bin gerade nicht der Ansicht, daß das Sonnenwirken Mozarts durch die Aufführung des „Idomeneus" an sich entsprechend charakterisiert, gewürdigt und gefeiert wird. Seine Seele löste sich in der Erfüllung stolzerer Aufgaben glänzender aus und das Jugendwerk wird diesen gegenüber viel mehr als eine musikhistorische Bedeutung trotz der Begeisterung festlicher Stunden nicht beanspruchen dürfen. Darum auch hätten wir es unter den Einleitungsopern eines ganzen Mozartzyklus — den wir zur Feier des auch von Lebensgunst nur zu sehr übergangenen Meisters hier recht vermißten — mit größerer Genugtuung begrüßt als hier, wo es als Symbol seines Genius auserwählt vor uns hintrat. Dennoch aber folgte man mit Interesse dem Werke und begrüßte es als die immer selbständigere und zu ewigen Höhen sich aufschwingende Kunstsprache eines Gottgeweihten.

Die Wiedergabe des Werkes unter Michael Ballings glücklicher Leitung, die das Orchester zu stimmungsvollen Leistungen führte, war von echt festlichem Gepräge. In Chören und Solis trat der Ausdruck jener edlen, feierlichen Schönheit, den Mozart im „Idomeneus" so groß und reich verwendete, in krystallener Klarheit vor uns und bannte uns mit seinem stillen Zauber. Nicht ganz leicht mochte es immer Herrn Rémond werden, den Idomeneus so leichtflüssig zu singen, als die Natur der Mozartmusik es verlangt, aber durch seine dramatisch tiefernste Ausgestaltung der Rolle gab er ihr das volle Schwergewicht einer tragischen Persönlichkeit, die uns ergreifen muß. Frl. Faßbender, die nach ihren letzten Isolde-Triumphen am Münchener Hoftheater für uns leider nur noch als eine Scheidende gelten kann, war als Idamantes von solch kraftvoller und edler künstlerischer Durchdringung ihrer männlichen Partie, das von ihr eine besonders fesselnde Wirkung ausging. Frau von Westhoven als liebende Ilia sang hellstimmig und mit großer Innigkeit zur Freude des Hauses, aber auch die andere Maid, die nach des Idamantes Besitz strebt, Electra, fand eine vortreffliche Vertretung u. z. durch Frl. Hösl, die das Dämonische im Charakter der Tochter eines schicksalverfolgten Hauses wuchtig hervorhob. Der in der Maske nicht ganz glückliche Arbaces wurde von Herrn Bussard gut gesungen, als Oberpriester konnte Herr van Gorkom den Wert seiner klang-

× **Bühl**, 28. Jan. Als heute abend 5.26 Uhr der von Offenburg kommende Schnellzug auf der hiesigen Station einfuhr, wollte ein Mann, bevor der Zug stillestand, aussteigen, wurde aber dabei unter den Zug gerissen. Dem Aermsten wurden von den über ihn gehenden Rädern **beide Füße abgefahren**. Der Anblick des Vorganges, der sich mit Blitzesschnelle abspielte, war ein schrecklicher. Im Wartesaal wurde dann der Verunglückte alsbald verbunden, wobei er sein volles Bewußtsein behielt, und alsdann ins Spital befördert. Wie man sagte, war der ca. 35 Jahre alte, gut gekleidete Mann aus Freistett und in Achern mit Kilometerheft eingestiegen. Der Bühler Bahnsteig, wo das Unglück sich ereignete, war gerade für diesen Zug gedrängt voll Touristen und Skifahrer, welche von den Höhen kamen und meist nach Karlsruhe fuhren.

* **Freiburg**, 28. Jan. Wegen **Urkundenfälschung** und **Betrugs** wurde ein **Bureaugehilfe** zur Anzeige gebracht; kurz vor seiner Festnahme hat derselbe durch **Einnehmen von Lysol** einen **Vergiftungsversuch** vorgenommen, infolgedessen er in der chirurgischen Klinik **verstarb**.

* **Hogschür** (b. Herrischried), 27. Jan. Donnerstag früh **brannte das Doppelhaus** der Landwirte **Gottstein** und **Huber** bis auf den Grund nieder. Das Haus war mit Stroh gedeckt. **Kinder** im Alter von 3 und 4 Jahren, die mit **Streichholz spielten**, zündeten die Tapete an. Außer dem Vieh konnte gar nichts gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 4000 Mk.

* **Schopfheim**, 28. Jan. Nach dem „Bad. Militärvereinsblatt" hat das Präsidium des **bad. Militärvereinsverbandes** in der Präsidialsitzung vom 22. Januar u. a. beschlossen: Der **Militärverein Wies** des Wiesentäler Gauverbandes wird aus der **Liste des Verbandes gestrichen**, weil er für sein Verbleiben im Verbande **unerfüllbare Bedingungen** gestellt und dabei mit seinem Austritt gedroht hat. Der Verein hatte in einem Briefe an das Präsidium verlangt, daß der Beschluß des Verbandspräsidiums über die Streichung des Militärvereins Schopfheim aus der Liste des Verbandes zurückgenommen werde.

+ **Vom Bodensee**, 26. Jan. Der **Bodensee-Verkehrsverein** hält am Donnerstag den 4. Februar in Ravensburg seine **Generalversammlung** ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Januar.

= **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** erhielt Samstag vormittag den Besuch Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Karl**. Nach der Parade empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog Seine Großherzogliche Hoheit den **Prinzen Max**, Höchstwelcher Sich zum Oberst befördert meldete, sowie den Major **von Mutius**. Am Abend besuchten Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden die Festoper im Großherzoglichen Hoftheater.

[] **S. Gr. H. Prinz Max von Baden** reiste gestern Vormittag 8[40] Uhr von hier nach Ueberlingen.

= **Generalmajor v. Hoffmeister** hat, wie wir vernehmen, seinen Abschied genommen. Diese Meldung, daß der so überaus populäre Offizier, dessen hervorragende militärische Eigenschaften besonders auch im Chinafeldzug hervortraten, so überraschend früh aus dem aktiven Heer ausscheidet, wo ihm noch eine glänzende Laufbahn zu winken schien, wird sicher in weiten Kreisen der badischen Bevölkerung mit Bedauern vernommen werden.

[:] **Zur letzten Ruhe.** Eine überaus zahlreiche Trauerversammlung fand sich am Samstag mittag auf dem Friedhofe ein, um den so jäh aus dem Leben geschiedenen Bauführer der Firma Bortoluzzi, **Wilhelm Göltz**, zur letzten Ruhe zu geleiten. Wie unsern Lesern noch erinnerlich sein dürfte, verunglückte Göltz am letzten Dienstag in Oberachern dadurch, daß er beim Nachsehen einer Arbeit bei der Dunkelheit in einen offenen Schacht stürzte und sich an einer dort befindlichen aufrechtstehenden Röhre förmlich aufspießte, wodurch der Tod sofort eintrat. Der Verstorbene gehörte der 1. Kompagnie der Feuerwehr an, welche sich in starker Zahl mit dem Kommando und mit einer Abteilung der Kapelle einfand, sowie dem Pionierverein, der mit umflorter Fahne seinem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre erwies. Außerdem hatten sich eine große Zahl anderer Leidtragender eingefunden, so daß die Kapelle sich zu klein für die große Trauerversammlung erwies. Herr Stadtpfarrer **Weidemaier** richtete herzerhebende Worte an die Erschienenen unter besonderer Hervorhebung des schweren Unfalles, der den Tod des im besten Alter stehenden Mannes herbeigeführt hat. Unter den Klängen der Kapelle wurde der Verblichene zu Grabe getragen und verschiedene Korporationen legten am Grabe Kränze nieder. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

Br. **Beerdigung.** Die Reihen der Veteranen von 1870/71 lichten sich in letzter Zeit sehr. So wurde gestern Herr Kaufmann **Max Sinsheimer**, der als Einjährig-Freiwilliger den deutsch-französischen Krieg mitgemacht und sich im Felde die Karl Friedrich-Verdienstmedaille für persönliche Tapferkeit erworben hatte, zur letzten Ruhe geleitet. Als militärische Abordnung waren erschienen der jetzige Hauptmann der 6. Kompagnie, Herr von Seebach, nebst einer Abteilung Mannschaften. Der Leibgrenadierverein war mit Fahne zahlreich erschienen, ebenso die früheren Miteinjährigen aus dem Feldzuge. Herr Dr. Appel gedachte, als Prediger der israelitischen Gemeinde, in einer zu Herzen gehenden Ansprache der Verdienste des bescheidenen Mannes, der nur für seine Familie besorgt war und der auch im öffentlichen Leben niemals eine Rolle hat spielen wollen. Ein Herzschlag riß den Verstorbenen vor ein paar Tagen in der Ferne von der Seite seiner treu besorgten Gattin. Die Leiche kam gestern früh hier an und fand das Begräbnis um 11 Uhr statt. Die überaus zahlreiche Beteiligung seiner Kameraden sowohl als wie seiner zahlreichen Freunde war ein ehrendes Zeugnis für des Verstorbenen Beliebtheit in weiten Kreisen.

):(**Gegen die neue Verkehrssteuer**, insbesondere Frachtbrief-Postbegleitadressen- und sonstige Begleitscheine-Stempel- sowie Quittungssteuer richtet sich eine von dem Verein zur Wahrung der Interessen des Detailhandels in Karlsruhe an den Reichtag abgegangene Eingabe, welche Interessenten zur Einsichtnahme beim Vorstand des Vereins in Abschrift zur Verfügung steht.

◁ **Das 3. Künstler-Konzert** (Brüsseler Streich-Quartett) Montag den 29. Januar beginnt abends 8 **Uhr**.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. Januar 1906.

Die zur Veranstaltung von **Konzerten** im Stadtgarten und in der Festhalle im Jahre 1905 herangezogenen Musikkapellen erzielten eine **Gesamteinnahme** von 26 107,60 ℳ. Hiervon entfallen auf die Grenadierkapelle 12 748,48 ℳ, auf die Artilleriekapelle Nr. 14 3214,54 ℳ, auf die Artilleriekapelle Nr. 50 2982,89 ℳ, auf die Dragonerkapelle 2415,54 ℳ, auf andere hiesige und auswärtige Kapellen 4747,64 ℳ.

Für die auf dem **Meßplatz** angelegte **Eisbahn** sollen dieselben Eintrittspreise wie für die Eisbahn im Stadtgarten erhoben werden. Die Abonnementskarten für die Eisbahn des Stadtgartens berechtigen auch zur Benützung der Eisbahn auf dem Meßplatze.

Der vom städtischen Hochbauamt gefertigte Plan über die **Einteilung** der **Plätze** in der **Festhalle** bei **Konzerten** und dergleichen Veranstaltungen soll in verkleinertem Maßstabe **vervielfältigt** und gegen eine Vergütung von 50 Pfg. pro Stück an Konzertunternehmer und sonstige Interessenten abgegeben werden.

Auf Ansuchen der Kommission zur **Förderung der Fröbelsache** in Karlsruhe wird für ein Mädchen zu dessen Ausbildung als Kindergärtnerin ein Stipendium aus der Stadtkasse bewilligt.

Die für das laufende Jahr verfügbaren 700 ℳ betragenden Zinsen aus der **Karl Muntz-Stiftung** (deren Erträgnisse alljährlich einem braven, unbescholtenen Geschäftsmanne, dem die Mittel zum Emporbringen seines Geschäftes fehlen, zuzuweisen sind), werden in Uebereinstimmung mit den Hinterbliebenen des Stifters einem hiesigen Tapezierer zugewiesen.

Im Entwurf des diesjährigen **Gemeindevoranschlags** wird für die **Allgemeine Musikbildungsanstalt** statt des bisherigen Beitrages von 2600 Mark ein solcher von 3000 Mk., für die Allgemeine Volksbibliothek statt des bisherigen Beitrages von 1000 Mk. ein solcher von 1500 Mk. vorgesehen.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt 6 Gesuche um Aufnahme in den **badischen Staatsverband**, das Gesuch des Kaufmanns Julius **Heinz** aus Bruchhausen und des Kellners Anton **Herold** aus Wolfersdorf um Erlaubnis zum Weiterbetriebe des Stellenvermittelungs- und Kommissionsgeschäftes von Karl Tröster, Kreuzstraße Nr. 17, hier, sowie das Gesuch des Wirts August **Jehle** um Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession von Werderstraße Nr. 40 nach Degenfeldstraße Nr. 8.

Vergeben werden: die Lieferung der für die Zeit vom 1. April 1906 bis dahin 1908 erforderlichen Stadtgartenjahreskarten an die Buchdruckerei Fidelitas, die Lieferung der Eisabonnementskarten für den Stadtgarten für die Winter 1906/07 und 1907/08 an die Firma Gebrüder Leichtlin, die Lieferung von Pferdefleisch für die Tiere des Stadtgartens an Martin **Mühltaler**, die Herstellung eines elektrisch betriebenen Lastenaufzuges für den Neubau des städtischen Leihhauses an die Firma **Wiesche & Scharffe** in Frankfurt a. M., die Lieferung von etwa 360 Tonnen Pflasterkitt für Rechnung des städtischen Tiefbauamts an die Chemischen Fabriken und Asphaltwerke A.-G. in Worms a. Rh., die Lieferung von 800 Stück gußeisernen Bremsklötzen für Rechnung der städtischen Straßenbahn an die Eisengießerei F. Se..ecа in Karlsruhe-Mühlburg.

Ein hilfsbedürftiger städtischer Arbeiter erhält eine einmalige **Geldunterstützung** aus dem Arbeiterunterstützungsfonds.

Der Stadtrat dankt dem Herrn Spezialarzt Dr. **Schwidop** hier für Uebersendung von Abdrücken einiger von ihm in den letzten Jahren öffentlich gehaltener Vorträge über Ohrenleiden und Ohrenheilkunde, dem „Verein städtischer Beamter Karlsruhe" für die Uebersendung eines Abdruckes seines Jahresberichtes für die Jahre 1900 bis 1906, der Karnevalsgesellschaft „Ampel" hier für die Einladung zu ihrer am 28. d. M. im Café Notwack stattfindenden Damensitzung.

Zum **Vollzug** kommen 5 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 218 Ausgabedekreturen über zusammen 146 990,83 ℳ, 36 Einnahmedekreturen über zusammen 171 389,10 ℳ, 10 Abgangsdekreturen über zusammen 507,96 ℳ. 73 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 728 611 ℳ werden nicht beanstandet.

Aus den Nachbarländern.

= **Speyer**, 28. Jan. Das **4 Jahre alte Töchterchen** des Arbeiters Weschler kam zu nahe an den Ofen. Seine **Kleider gerieten in Brand** und es **verbrannte** bei lebendigem Leibe.

⊡ **Sigmaringen**, 26. Jan. Heute abend 8 Uhr 40 Minuten wurde hier ein prachtvolles **Meteor** beobachtet. Dasselbe ging in der Richtung von Osten nach Westen, die Gegend sehr hell beleuchtend. Die Erscheinung war ungefähr 5—6 Sekunden sichtbar und verschwand im Westen hinter einer Wolkenwand.

Gerichtszeitung.

⊞ **Mannheim**, 28. Jan. Wegen **Meineides** und Verleitung hierzu wurden der Eisendreher Peter **Hock** aus Weinheim und der Taglöhner Heinrich **Riegel** zu 1 Jahr 1 Monat **Gefängnis** bezw. 3 Jahren **Zuchthaus** und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Es handelte sich um eine Alimentationssache.

× **Heidelberg**, 27. Jan. Vor der Strafkammer hatte sich der Weinhändler und Gastwirt **Riehm** von Leimen wegen **fahrlässiger Tötung** zu verantworten. Riehm hatte, wie seinerzeit berichtet, am 17. Dezember einen unbeteiligten Zuschauer eines Streites, der sich im Hof des Riehm abspielte, **versehentlich erschossen**. Der Gerichtshof kam jedoch auf Grund der umfangreichen Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß dem Angeklagten der Schutz des § 53 Absatz 3 des Reichsstrafgesetzbuchs zuzubilligen sei, da er **nur in der Bestürzung** und aus Furcht vor einem Angriff über die Grenzen der Verteidigung hinausgegangen sei. Es erfolgte deshalb **kostenlose Freisprechung**.

= **Paris**, 28. Jan. Das **Schwurgericht** von **Reims verurteilte** den Handelsagenten **Dhooge** wegen eines **armeefeindlichen Aufrufes** zu einer **dreimonatlichen Gefängnisstrafe**.

= **New-York**, 27. Jan. Van Shaik der Kapitän des s. Z. verbrannten Vergnügungs-Dampfers „Sloccum", wurde zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. In der Begründung des Urteils wird gesagt, der Kapitän habe seine Mannschaft nicht für den Fall des Ausbruchs eines Feuers instruiert; auch die Rettungsgürtel seien nicht in Ordnung gewesen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 28. Jan. Die „Nordd. Allgem. Ztg." meldet Fürst zur Lippe stattete am Sonnabend **nachmittag dem** Reichskanzler einen längeren Besuch ab.

= **Madrid**, 28. Jan. Wie die Blätter melden, drang gestern eine **Anzahl Offiziere der Garnison Alcoy** (Provinz Alicante) wegen eines die Armee beleidigenden **Artikels** in die Räume des **Blattes „Humanidad"** ein, **zerstörten den Rest der betr. Ausgabe** und schleppten mit Gewalt den **Direktor** nach dem **Gericht**. Der Vorfall wird vielfach besprochen.

= **San Sebastian**, 28. Jan. **Die Königinmutter traf** hier ein und wurde am Bahnhof **von dem König** und **den** Spitzen der **Behörden** empfangen. Die zahlreich auf der Straße angesammelte Menge bereitete der Königin herzliche **Kundgebungen**.

Der **König** wird sich am Vormittag nach der Villa „**Mouriscot**" begeben und mit der **Prinzessin von Battenberg** hierher zurückkehren. Im Verlaufe des Frühstücks in der Villa „Miramare" wird Prinzessin **Ena der Königinmutter vorgestellt** werden.

hd **Paris**, 28. Jan. Gestern fand in **Rambouillet** eine **Jagd** statt, an der die beiden Präsidenten **Loubet** und **Fallieres** teilnahmen.

= **Paris**, 28. Jan. In Lyon wurden heute nachmittag antimilitaristische **Aufrufe** angeschlagen. Die **Polizei** verhaftete zwei Zettelankleber und ließ die Aufrufe entfernen.

= **Paris**, 28. Jan. **In Missiessy bei Toulon brach unter den Soldaten des achten Kolonialinfanterieregiments eine Meuterei aus. Eine Anzahl mit Arrest bestrafter Leute verbarrikadierte sich in den Zelten und erwiderte die Ermahnungen des Oberst mit Be-**

---

reichen Stimme aufs neue erkennen lassen und auch Herr Keller trug seinen Part, des Neptunus Stimme, wirksam war. Die Chöre, wie schon erwähnt, machten durchweg einen guten Eindruck. Sie erklangen tonrein und geschlossen in der blühenden Fülle ihrer ernsten Schönheit. Auch die von Frau Allegri-Bayz geleiteten Balletarrangements waren zu loben. Die trefflich durchgeführte szenische Leitung lag in den Händen des Herrn Schön. Man muß ihr für die Einheitlichkeit der Wiedergabe des Ganzen Dank wissen.

Die Vorstellung, welcher Ihre Königlichen Hoheiten die **Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden** sowie S. Gr. Hoh. Prinz **Max** anwohnte, wurde mit einem Hoch auf den Kaiser und der vom Orchester angestimmten Nationalhymne eröffnet. Alsdann hatte zum Festtag des deutschen Kaisers Mozart der Deutsche endgültig das Wort.

Mozart-Feiern.

= **Berlin**, 27. Jan. In der zur Feier des Geburtstages des Kaisers und Königs gehaltenen **Festsitzung** der Königlichen **Akademie der Künste** hielt der Professor Dr. Karl **Krebs**, Senator der Königlichen Akademie der Künste, die **Festrede** über „**Mozart**". Der Redner legte dar, welche Stellung Mozart in seiner Zeit als Künstler eingenommen hat und in welchem Verhältnis er zur Gegenwart steht.

Im kgl. **Opernhause** wird morgen, Sonntag, als fünfte und letzte Vorstellung im **Mozart-Zyklus „Die Zauberflöte"** gegeben.

= **Leipzig**, 27. Jan. Die **Mozart-Feier** im **Gewandhause** brachte ein sehr bemerkenswertes Ereignis: Prof. Dr. Karl **Reinecke**, der über 81jährige frühere Leiter der Gewandhauskonzerte, spielte mit seinem Schüler Fritz v. **Bose** das Es-dur-Konzert Mozarts für zwei Klaviere mit glänzender Technik. Das festlich gestimmte Haus begrüßte den alten Herrn mit lebhaftem Beifall.

= **Frankfurt**, 27. Jan. Im Frankfurter **Opernhaus** ging als fünfte Vorstellung im **Mozart-Zyklus** heute, am hundertfünfzigsten Geburtstage des Meisters sein „**Titus**" neu einstudiert in Szene.

= **Mainz**, 27. Jan. Die gestrige **Mozart-Feier** im Stadttheater wurde durch eine von Direktor Behrend wirkungsvoll gesprochene **Festdichtung Mosenthals** eröffnet, an die sich ein lebendes Bild nach Kaulbachs „**Mozarts letzte Stunde**" schloß. Alsdann folgte die Wiedergabe der von Herrn Steinbach dirigierten „**Zauberflöte**".

= **München**, 27. Jan. **Mozarts 150. Geburtstag** wird natürlich auch an unserer Hofbühne festlich begangen. Der heutige erste Abend wurde durch eine **Ouvertüre zum Idomeneo** und durch einen warm empfundenen **Prolog** von Martin **Greiff** eingeleitet. Hierauf folgte eine neu einstudierte würdige Aufführung des „**Titus**" unter der Leitung **Mottls**.

= **Wien**, 27. Jan. Alle Zeitungen veröffentlichten am Mozart-Gedenktag Festartikel. Am **Monument Mozarts** auf dem Albrechtsplatz hinter der Oper wurden zahlreiche **Lorbeerkränze** niedergelegt, deren Schleifen die Namen aller **Musikvereine** und **Korporationen** der Stadt **Wien** aufweisen.

= **Rom**, 27. Jan. Die erste **Mozart-Feier** in Rom veranstaltete gestern abend der **deutsche Kunstverein**. Dr. Friedrich Spiro sprach über die Bedeutung Mozarts für die moderne Musik. Das nachfolgende **Mozart-Konzert** gestaltete sich zu einem künstlerischen Ereignis ersten Ranges.

Vermischtes.

= **Berlin**, 29. Jan. (Tel.) Der seit November gesuchte Zopfabschneider, der in den belebtesten Straßen etwa 30 jungen Damen die Zöpfe abgeschnitten hatte, ist gestern abend in der Wohnung eines 22jährigen Studenten der Schiffsbaukunde verhaftet worden.

= **Berlin**, 29. Jan. Vor dem Lehrter Bahnhof schoß gestern früh der auf dem Hauptsteueramt beschäftigte **Militäranwärter Poralla** dem Hauptsteueramtsdiener **Piepenhagen** aus **Rache** eine **Kugel** in den Hinterkopf, welche ihn schwer verletzte und **tötete sich** darauf selbst durch einen **Schuß** ins **Ohr**. Poralla war in letzter Zeit von Piepenhagen wegen Nachlässigkeit im Dienst gemeldet worden.

= **Berlin**, 28. Jan. (Tel.) Nach einem Telegramm aus New-Orleans ist der Kreuzer „Bremen" am 24. d. M. auf dem Mississippi eingetroffen. Von dem Ausbruch des gelben Fiebers an Bord des Kreuzers, von dem mehrere Zeitungen über New-York berichteten, ist hier nichts bekannt.

= **Breslau**, 27. Jan. Oberlehrer Prof. Dr. **Krause** wurde, während er die **Festrede** bei der Kaiser-Geburtstagsfeier in der Oberrealschule hielt, von einem Schlaganfall getroffen und brach tot zusammen.

= **Königsberg** i. Pr., 28. Jan. (Tel.) In Koellmisch-Linkuhnen sind gestern bei einem **Brande** eines Insthauses eine etwa **40jährige Kreisarme und drei Kinder umgekommen**.

= **Hamburg**, 28. Jan. Für die bei den **Krawallen** am 17. Januar **verletzten Schutzleute** sind unaufgefordert an privaten **Spenden** bereits über 10 000 Mk. eingegangen.

= **Bremen**, 28. Jan. Bei einer Benzinexplosion im Straßenkanal wurden **drei Kanalarbeiter getötet**.

= **Mailand**, 27. Jan. Seit den letzten Tagen herrscht in ganz Norditalien ungewöhnliche **Kälte**. Viele Fabriken sind durch Einfrieren der Industriekanäle zum Stillstand gezwungen. Der zehn Kilometer lange See von Varese ist lt. „Frkf. Ztg." vollständig zugefroren.

= **Algier**, 27. Jan. Wie der „Tag" meldet, wurde in zweiter Instanz die **Scheidungsklage** des Herrn B., Professors am französischen Staatslyzeum, **zurückgewiesen**, weil dieser nichts anderes vorzubringen wußte, als daß seine Ehefrau, eine Badnerin, das **Porträt des Großherzogs von Baden** und die **Büste Bismarcks** in der guten Stube allen Besuchern sichtbar angebracht hatte.

= **Petersburg**, 28. Jan. (Tel.) Amtlich wird bekannt gegeben, daß die persischen Provinzen Seistan und Chorassan für von der Pest infiziert und das transkaspische Gebiet von der Pest für bedroht erklärt worden ist. Der Verkehr von Personen- und Frachtgütern nach Persien erfolgt nur noch über 6 Beobachtungsstellen.

= **New York**, 28. Jan. Bei einem Hotelbrand in Lowell (Massachusetts) sind sechs Frauen verbrannt.

Arbeiterbewegung.

& **Mannheim**, 28. Jan. Der **Streik im Stahlwerk Mannheim** ist durch Vermittlung des Gewerbegerichts **beendet**. Für Ueberstunden werden künftig 15 Prozent, für Nachtarbeit 30 Prozent mehr bezahlt. — Der **Streik** in der **Bad. Anilin- und Sodafabrik** droht einen **bedenklichen Umfang** anzunehmen. Die **Arbeiter** einer **weiteren Abteilung haben die Arbeit niedergelegt**.

hd **Ludwigshafen a. Rh.**, 29. Jan. Der anfänglich kleine **Streik** in der **badischen Anilinfabrik** scheint sich zu einem **Riesenstreik auszudehnen**. Stündlich verlassen **Massen von Arbeitern** das Etablissement und **tausende von Arbeitern und Neugierigen belagern den Haupteingang** der Fabrik. Gestern hatten auch die **Gasarbeiter die Arbeit niedergelegt**. Darauf wurde seitens der **Fabrikdirektion** an das **städtische Gaswerk** das Ersuchen gerichtet, der **Fabrik Gas** zu liefern. Die **städtischen Gasarbeiter** drohten jedoch, bei Ausführung der Lieferung ebenfalls mit **Streik**. Die **Krisis** wird sich bald entscheiden.

= **Hamburg**, 28 Jan. (Tel.) Wegen **Lohndifferenzen haben** die Kohlenakkordschauerleute die Arbeiten auf den zwischen Hull, Goole u. a und Hamburg wöchentlich mit **Stückgütern und Kohlen verkehrenden Dampfern niedergelegt**.

schimpfungen. Der Oberst mußte die Türen sprengen und die Meuterer gefesselt nach den benachbarten Kasematten bringen lassen.

hd **Cherbourg**, 27. Jan. Der gestrandete Küstenpanzer „Bengeur", der von einer deutschen Schiffahrtsgesellschaft zum Preise von 363 000 Francs erworben wurde, ist gestern von einem holländischen Dampfer ins Schlepptau genommen worden, um nach Hamburg gebracht zu werden. Die Presse beschäftigt sich mit diesem Verkauf und weist darauf hin, daß das Kriegsschiff noch immer eine schwimmende Batterie darstelle, welche den Franzosen große Dienste hätte leisten können.

= **Christiania**, 28. Jan. **Das Entlassungsgesuch des Kultusministers Knudsen wurde genehmigt. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. theol. Jensen ernannt.**

= **Petersburg**, 28. Jan. Die Petersb. Tel.-Ag. berichtet aus Teheran vom 27. Januar folgende Meldung des hiesigen Blattes „Schachinschachi": Der Schah erklärte in einer zahlreich besuchten Versammlung, in der er über das Bestreben der reaktionären Hofpartei sprach, die Preßfreiheit einzuschränken, das Gedeihen und der Fortschritt des Landes hänge ausschließlich von dem Bildungsgrade ab; die Presse fördere sehr die Bildung. Er werde glücklich sein, wenn das Volk seiner als eines Herrschers gedenke, der dem Volkswohl keine Hindernisse bereite.

= **Konstantinopel**, 28. Jan. Der Kassationshof hat das Urteil in dem Attentatsprozeß bestätigt.

= **Athen**, 28. Jan. **Die italienische Militärbehörde in Kreta verurteilte wegen der Ermordung eines italienischen Soldaten das Dorf Campanu zu einer Entschädigung von 20.000 Francs** und verlangte die Zahlung des Betrags innerhalb 14 Tagen, widrigenfalls **militärische Maßregeln** ergriffen werden würden.

= **New York**, 28. Jan. **Einem französischen Dampfer**, der gestern in La Guaira eintraf, wurden die gewöhnlichen Vorrechte bei dem Verkehr mit dem Lande gewährt.

Demonstrationen.

hd. **Straßburg**, 28. Jan. **Die von der reichsländischen Sozialdemokratie gestern im ganzen Lande veranstalteten 38 Demonstrationsversammlungen zu Gunsten der Einführung des allgemeinen direkten Wahlrechts zum Landesausschuß verliefen** soweit bisher Berichte vorliegen bei **starkem Besuch überall ruhig. Die militärischen Vorsichtsmaßregeln erwiesen sich als völlig überflüssig.**

In den **Versammlungen** wurden **Resolutionen** für die Einführung der **direkten allgemeinen Wahl** zum Landesausschuß angenommen, in denen gegen das bestehende **reaktionäre System** der **Fernhaltung breiter Volksschichten** von der elsaß-lothringischen Landesgesetzgebung **protestiert** wird.

Die Anwesenden verpflichteten sich gemäß den Anordnungen der Sozialdemokratie zur **Verwirklichung der Forderung** der allgemeinen direkten Wahl zum Landesausschuß **kein Opfer** zu scheuen und **kein Mittel** unversucht zu lassen. (Fkf. Ztg.)

Die Ministerkrisis in Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 28. Jan. Die Blätter stellen in der Besprechung der Audienzen des Grafen Andrassy beim Monarchen fest, daß die Aussichten auf eine Verständigung zwischen Krone und Nation nahezu gänzlich geschwunden seien; das Land gehe einer düsteren Zukunft entgegen. Einige Blätter ermahnen, die morgige Sitzung des leitenden Ausschusses der Koalition abzuwarten, in der Andrassy den Führern der Koalition offiziell Bericht erstatten werde, worauf ein Beschluß gefaßt werden wird, den Andrassy dem König überbringen werde.

Die serbisch-bulgarische Zollunion.

= **Belgrad**, 27. Jan. (W. B.) Der Zeitung „Dnewni List" zufolge ernannte die serbische Regierung zwei Delegierte, die heute nach Sofia abreisen, um Verhandlungen über eine serbisch-bulgarische Eisenbahn-Konvention einzuleiten, nach welcher Serbien auf den bulgarischen Bahnen die niedrigsten Tarife eingeräumt werden.

= **Belgrad**, 27. Jan. Heute vormittag fand vor dem Theatergebäude unter freiem Himmel die Landesversammlung serbischer Kaufleute und Industriellen statt, um gegenüber der von Oesterreich-Ungarn eingeleiteten Grenzsperre Stellung zu nehmen. An der Versammlung beteiligten sich etwa 6000 Personen, meistens angesehene Kaufleute und durch die Grenzsperre hart betroffene Viehexporteure vom flachen Lande. Es herrschte eine gereizte Stimmung gegen die Nachbarmonarchie und die Redner, welche die Sachlage darstellten, wurden oft durch Rufe: Nieder mit Oesterreich! unterbrochen.

Nichtsdestoweniger wurde eine maßvoll gehaltene Resolution gefaßt, in welcher die Haltung der serbischen Regierung gebilligt und der Zollunionsvertrag mit Bulgarien als eine die Rechte anderer nicht schädigende gemeinsame Maßnahme zweier Balkanstaaten zur Wahrung eigener Interessen gutgeheißen wird. Weiter wird in der Resolution der Wunsch der Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen zur Nachbarmonarchie ausgesprochen. Die Grenzsperre wird jedoch als Vertragsbruch erklärt und weiter an den Patriotismus der serbischen Bürger appelliert, im aufgedrungenen Kampfe auszuharren.

Die ganze Versammlung begab sich dann zum Kultusministerium, wo die Resolution dem Ministerpräsidenten überreicht wurde. Unterwegs wurden Exemplare der „Stampa" und der „Neuen Freien Presse" verbrannt. Die Menge ging hierauf in Ruhe auseinander. (Frkf. Ztg.)

= **Belgrad**, 28. Jan. Die „Beogradski Novini" veröffentlicht ein Interview mit dem Finanzminister Markowitsch, in dem er erklärte, Serbien werde trotz der Maßnahmen Oesterreich-Ungarns streng an den Bestimmungen des bis zum 1. März gültigen österreichisch-ungarischen Handelsvertrags festhalten. Serbien machte alle Bestellungen in Oesterreich-Ungarn rückgängig. Der Anleihevertrag mit der Unionbank werde der Skupschtina nicht vorgelegt.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 28. Jan. Eine bulgarische Bande wurde bei der Rückkehr nach Bulgarien in der Nähe der Grenze bei Dschumai-Bala im Sandschak Serres von einem Detachement überrascht, wobei mehrere Komitadschis getötet wurden, vieren gelang es, zu flüchten.

= **Konstantinopel**, 28. Jan. Wie das Wiener Korr.-Bureau meldet, wurden sieben Exarchisten beim Holzfällen in der Nähe von Strumnitza von Unbekannten, wahrscheinlich Griechen, ermordet und zerstückelt. Die Einwohner dreier benachbarter Dörfer brachten mit Hilfe von vier bulgarischen Priestern die Leichen nach Strumnitza, wo sie dieselben vor der Kirche aufstellten und den bulgarischen Metropoliten zwangen, eine gemeinsame Demonstration vor dem Regierungsgebäude zu veranstalten. Der Generalinspektor hat eine strenge Untersuchung angeordnet.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 29. Jan. Die mit der Ausarbeitung eines Reglemententwurfs über die Steuer- und Zollfrage beauftragte Redaktionskommission hat gestern ihre Arbeiten fortgesetzt. Auch verschiedene Delegierte sind zusammengekommen, um ihre Ansichten über diese Punkte auszudrücken.

Die aus den Zöllen erzielten Einnahmen sollen in eine besondere Kasse fließen, aus der dann auch wirklich nützliche Arbeiten, wie die Ausbesserung der Hafenanlage, bestritten werden sollen. Das Steuerprogramm, das die marokkanischen Delegierten gestern vorgelegt haben, wird in der heutigen Kommissionssitzung einer Prüfung unterzogen werden.

= **Algeciras**, 28. Jan. (Ag. Hav.) Es scheint, daß infolge des Besuches, den der deutsche Botschafter v. Radowitz gestern vormittag dem französischen Vertreter, Revoil, gemacht hat, überall hin sensationelle Mitteilungen telegraphiert worden sind. Diese Unterredung ist nicht die erste und wird nicht die letzte sein, da die von der Konferenz angenommene Arbeitsmethode sich täglich hinsichtlich aller Fragen durch Unterredungen zwischen den Delegierten ergänzt. Gegenwärtig setzt man diese Methode einfach fort, die sich als gut erweist, denn sie hat bis jetzt ausgezeichnete Ergebnisse geliefert.

Die Vertreter einiger Mächte, wie Marquis Visconti Venosta, Botschafter White, Graf Cassini u. a. erleichtern das Zustandekommen der Besprechungen, die in kourtoisievollen und herzlichen Tönen verlaufen und hoffen lassen, daß man an die Einzelfragen offiziell herangetreten ist, nachdem bereits eine Einigung vorbereitet war.

= **Paris**, 27. Jan. Der „Courier Européen" will wissen, daß St. René Taillandier nicht mehr lange Gesandter in Tanger bleiben werde. Zu seinem Nachfolger sei der gegenwärtige zweite Delegierte Frankreichs auf der Konferenz von Algeciras, Regnault, ausersehen.

* * *

= **Tanger**, 27. Jan. (Ag. Hav.) In der Umgegend ist es zu neuen Streitigkeiten zwischen Leuten Raisulis und dem Angerastamm gekommen. Angeraleute brannten gestern 3 Dörfer im Osten von Tanger nieder. Es heißt, sie bereiteten sich vor, Raisuli in großer Zahl anzugreifen. Der Transportdampfer „Turki" geht heute nach Adjerad ab und wird dort einige Artilleristen und Geschütze die für Adjda bestimmt sind, ausschiffen.

= **Madrid**, 27. Jan. Die Blätter veröffentlichen Depeschen aus Melilla, nach denen ein Dampfer unbekannter Herkunft am vergangenen Mittwoch bei Mer-Chike zwei Feldgeschütze mit vollem Zubehör, sowie zahlreiche Kisten mit Mausergewehren und Patronen ausgeschifft hat, die sämtlich für den Prätendenten bestimmt sein sollen.

hd **Algeciras**, 29. Jan. Der Köln. Ztg. wird von hier gemeldet: Hier heißt es, der französische Gesandte in Tanger habe dem Herzog von Almodova mitgeteilt, daß französischer Seits nach dem Mer Chika Geschütze u. Munition nicht gelandet wurden. Almodova habe darauf Torres benachrichtigt, u. dieser habe nach Tanger den telegraphischen Befehl gesandt, daß ein Dampfer des Sultans nach Melilla gehen solle, um eine Untersuchung anzustellen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 28. Jan. Die „Nowoje Wremja" meldet, daß die Einberufung des russischen allgemeinen Kirchenkonzils nicht vor dem Herbst erfolgen werde.

= **Petersburg**, 28. Jan. (P. T.-A.) Die Arbeiten, welche erforderlich sind, um die Grundgesetze des Reichs und die Bestimmungen über die Duma vom 19. August mit dem Manifest vom 30. Oktober in Uebereinstimmung zu bringen, sowie diejenigen zur völligen Umgestaltung des Reichsrat nach den vom Grafen Witte in seinem Begleiterlaß zum Manifest vom 30. Oktober angeführten Grundsätzen, befinden sich jetzt in vollem Gang. Nach durchaus zuverlässiger Quelle sollen alle Regierungsmaßnahmen, welche auf die vorerwähnte Reform Bezug haben, unter allen Umständen vor Februar bekannt gegeben werden.

hd **Petersburg**, 28. Jan. Dem „Slowo" zufolge wird nächster Tage die Verleihung der Versammlungsfreiheit nach preußischem Muster erfolgen.

Wie ein anderes Blatt meldet, hat der Moskauer Adelskongreß einen Antrag, dem Grafen Witte für sein Verdienst um die Publizierung des Manifestes vom 30. Oktober den Dank zu votieren, mit großer Majorität abgelehnt.

= **Petersburg**, 29. Jan. Der „Regierungsbote" wird etwa vom 14. Februar ab ausschließlich Regierungsakte und offizielle Kundgebungen veröffentlichen; sein Abendblatt dagegen wird unter dem besonderen Namen „Der russische Staat" als großes politisches Blatt mit Leitartikeln und Korrespondenzen aus allen Hauptstädten, wie überhaupt mit allen in den großen Preßorganen üblichen Rubriken erscheinen.

= **Moskau**, 28. Jan. Nach einer Berechnung des Semstwos werden 25 Millionen Rubel nötig sein, um der von der Hungersnot betroffenen Gegend zu Hilfe zu kommen.

In Petersburg.

= **London**, 28. Jan. Nach Telegrammen aus Petersburg soll in Zarskoje Selo wieder ein **Komplott gegen das Leben des Zaren entdeckt** worden sein.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 28. Jan. 30 Mitglieder der lettischen revolutionären Banden, darunter 2 Führer, sind verhaftet worden. In Livland ist die Ruhe wieder hergestellt; 5 Insurgenten wurden erschossen. Die militärische Aktion in Curland wird mit Energie und Erfolg durchgeführt. 6 Insurgenten sind erschossen worden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 28. Jan. Aus vielen Städten wird gemeldet, daß der seit November v. J. unterbrochene Unterricht an den mittleren Lehranstalten morgen wieder beginnen soll, da die Ruhe wieder hergestellt ist.

= **Petersburg**, 28. Jan. Wie der „Invalid" meldet, ist die Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung in Sibirien in vollem Gang. Die Rückbeförderung der Mandschurei-Armee ist nunmehr gesichert.

= **Petersburg**, 29. Jan. Ein Telegramm des Generals Linewitsch an Witte meldet, daß es bei den Truppen in Wladiwostock ruhig sei. Die Matrosen, die gemeutert haben, sind entwaffnet.

hd **Petersburg**, 28. Jan. Nach einer Mitteilung der Nowoje Wremja soll in Ostasien eine stehende Armee von 250 000 Mann verbleiben, zu deren Kommandeur General Unterberger ernannt werden soll.

= **Homel**, 29. Jan. Hier ist ein **bewaffneter Ausstand** ausgebrochen. Die Ausständigen plünderten und verbrannten zahlreiche Gebäude. Das Gewehrfeuer dauerte ununterbrochen an. Dem Militär gelang es nach hartem Kampfe, die Hauptstraßen von den Revolutionären zu säubern. Die Zahl der Verwundeten und Getöteten ist groß. (B. L.-A.)

= **Homel**, 28. Jan. Einer Meldung der „Pet. Tel.-Ag." zufolge wurde der Hauptteil der Stadt durch Feuer zerstört. Die bedeutendsten Läden und der Bazar wurden geplündert.

In verschiedenen Distrikten des Gouvernements Kursk, Poltawa und Tschernigow ist infolge der energischen Maßnahmen die Ruhe wieder hergestellt. Die Führer der revolutionären Bewegung sind ausgeliefert worden.

= **Minsk**, 28. Jan. Eine gegen den Gouverneur geworfene Bombe explodierte nicht. Mehrere Personen, die Revolverschüsse abgefeuert hatten, wurden verhaftet.

hd **Odessa**, 28. Jan. Das Militärgericht verurteilte den Anarchisten Teub zu 6 Jahren, Grünfeld und Latin zu 4 Jahren Zwangsarbeit. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

= **Tiflis**, 28. Jan. Die hier wie in Kutais verbreitete Meldung von der Verhaftung des Gouverneurs und des Vizegouverneurs erweist sich als vollständig unrichtig.

= **Batum**, 28. Jan. Der Telegraphen und Passagierdienst auf der Eisenbahn ist wieder hergestellt. Es sind Truppen eingetroffen.

Handel und Verkehr.

△ **Dürrenbüchig**, 26. Jan. Hier und in Spranthal wurden über 350 Zentner Tabak verwogen, welcher zum Preise von 30 Mk. pro Zentner größtenteils in den Besitz einer Mannheimer Firma überging.

Aus Mittelbaden, 25. Jan. In Gamshurst wurden etwa 2200 Zentner Tabak verwogen und über 78 000 Mark erzielt. In Hanau kamen 115 Zentner zu 35 Mark zur Verwiegung, 200 Zentner kommen später an die Reihe. A. u. B. B.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 26. Jan. Abgegangen am 26.: „Bayern" von Southampton; passiert am 25.: „Roland" Dover, am 26.: „Crefeld" Vlissingen; angekommen am 26.: „Zieten" in Singapore, „Preußen" in Nagasaki, „Hohenzollern" in Neapel, „König Albert" in Neapel.

Briefkasten.

Ph. Sch., hier. Bitte, lesen Sie noch einmal die betr. Lotteriegewinn-Inserate durch, Sie werden finden, daß keiner der gemeldeten Gewinne mit dem andern identisch ist.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 27. Jan. 2,86 m (26. Jan. 2,87 m)
Schusterinsel, 29. Jan. Morgens 6 Uhr 1,32 m.
Kehl, 29. Jan Morgens 6 Uhr 1,70 m.
Maxau, 29. Jan. Morgens 6 Uhr 3,44 m, gest. 0,4 m.
Mannheim, 29. Jan. Morgens 7 Uhr 2,91 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 29. Januar:

Arbeiterbildungsverein. 8½ Uhr Generalversammlung Wilhelmstr. 14.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Rheingarten.
Museumssaal. 8 Uhr 3. Künstlerkonzert.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zöglinge. 8 U. Damenabt. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Generalversammlung im Prinz Karl.

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen).
144a

Nicht nur grobe auch feine Wäsche, wie Spitzen, Seidenstoffe, Stickereien 2c. können Sie unbesorgt mit der neuen Rhenus-Seife im Karton behandeln, denn sie ist garantiert rein und frei von jeder Schärfe. Ihr äußerst milder Charakter kann niemals den Stoffen schaden. Das große Doppelstück kostet nur 25 Pfg. 150a

Gerstenmehl KNORR
zur raschen Herstellung von Gerstenschleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.
R425a

Sect- und Weinkellerei
Adolf Kuenzer vorm. Kuenzer & Co.
Freiburg i. Breisgau. 433a
Badische Weiss- und Rotweine, Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine. Südweine und Cognac (Hennessy & Co.)
Muster und Preislisten gerne zu Diensten.
Vertreter für Karlsruhe:
Franz Hahn, Lenzstrasse 13.

Invaliden 3. Geld-Lotterie. Die Lose der von der hohen Regierung genehmigten 3. Großen Invaliden-Geld-Lotterie sind zur Ausgabe gelangt. Es handelt sich bei dieser Lotterie darum, bedürftigen Invaliden, Kranken und deren Familien zu helfen, welche durch die Strapazen des Krieges ihre Gesundheit geopfert haben, wodurch deren Familien in den meisten Fällen in ungünstige Verhältnisse gerieten. Gewiß wird mancher es als Pflicht und Anerkennung betrachten, dieselben zu unterstützen. Hierzu sind nicht große Opfer erforderlich, schon eine Mark genügt, um ein Los der Invaliden-Geld-Lotterie zu erwerben. Jedoch nicht allein aus diesem Grunde ist diese Lotterie sehr empfehlenswert, sondern es gelangen hierbei nahezu 3000 Geldgewinne mit 44 000 Mk. zur Auszahlung, wovon der Hauptgewinn 20 000 Mk. beträgt; im Hinblick des geringen Einsatzes ist dieselbe sehr günstig. Man wende sich an die General-Agentur J. Stürmer, Straßburg i. E. oder die bekannten Losverkaufsstellen. 406a

Für Hausbälle, Einladungen, Familienfestlichkeiten etc.

empfehlen wir in **hervorragenden** Qualitäten und als **ganz besonders** preiswürdig:

1903er Königsmosel	per Fl. Mk.	**0.70**
1903er Markgräfler Auslese	„ „ „	**0.80**
1903er Burgunder	„ „ „	**0.90**
1903er Rüdesheimer	„ „ „	**1.00**

Proben sofort gratis.

Referenzen aus ersten Kreisen.

B2990

Badische Weinkellereien Robert Schüssler & Cie., Karlsruhe, Telephon 1006.

Die Garnison-Verwaltung Rastatt vergibt die Lieferung des Bedarfs an Brennholz, Petroleum und krystallisierter Soda für 1906 am Donnerstag den 15. Februar 1906, vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer, Bahnhofstraße Nr 22. 746a.2.1

Die Bedingungen liegen hier aus und sind vor dem Termin zu unterschreiben.

Maschinenschreiberin.

Beim städtischen Tiefbauamt ist die Stelle einer Gehilfin durch eine tüchtige **Maschinenschreiberin** sofort zu besetzen. Neben perfekter Handhabung der Yost-Schreibmaschine ist Erfahrung in Registratur- und Lohnwesen erforderlich. 1561.2.2

Anmeldungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und unter Anschluß von Zeugnissen sind bis zum

Dienstag den 6. Februar 1906, abends 5 Uhr

beim Tiefbauamt einzureichen.

Karlsruhe, den 26. Januar 1906.

Städtisches Tiefbauamt.

Kuppenheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde **Kuppenheim** versteigert an nachgenannten Tagen, jeweils **vormittags ½10 Uhr** anfangend, aus ihrem Gemeindewald folgende Hölzer:

I. Donnerstag 1. Februar 1906:

12 Eichen I., 10 Stück II., 49 Stück III., 214 Stück IV. und 21 Stück V. Klasse; 7 Buchen I. u. II. Klasse und 2 Kirschbäume.

II. Samstag 3. Februar 1906:

47 Baustämme I., 26 II., 39 III. und 113 Stück IV. Klasse; 61 Klötz und Abschnitt I., 74 II., und 11 Stück III. Klasse; 15 Gerüststangen I. Klasse, 20 Hopfenstangen III. und 40 Stück IV. Kl., 25 Stück Rebstecken.

Zusammenkunft beim Rathaus. Auszüge werden nur bei rechtzeitiger Bestellung bei Ratschreiber Kastner angefertigt.

Kuppenheim, 23. Januar 1906.

Der Gemeinderat.

Steumle.

650a.2.2 Kastner, Ratschr.

Holz-Versteigerung.

Berichtigung.

Die im Ausschreiben des **Großh. Forstamts Mittelberg** (Ettlingen) vom **3. Februar d. J. (im Gasthaus zur Bellevue in Malsch)** beschriebenen und zur Versteigerung vorgesehenen **Eichenklötze** werden **nicht** feilgeboten. 779a

Empfehlung.

Zur Nummerierung der Hausnummern empfehle meine

Emailschilder

jeder Art und in allen Größen bei billiger Berechnung B2434 2.1

E. Ball, Bachstraße 75, 2. Stock, **Mühlburg.**

Bauplatz-Spekulation.

Privatmann kann sich mit **15 bis 40 Mille** an prima Terrain-Käufen **still beteiligen.** Suchender ist ein tücht., erfahr., renomm. Architekt, mit derartigen Unternehmungen a. Platz vorzügl. orientiert. Gefl. Offerten unter Nr. 1576 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 31. Januar l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag

Kriegstraße Nr. 28 im Saal

die zum Nachlaß des Fräul **Rosa Ball** dahier gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

1 gr. Partie Frauenkleider, Jacken, Mäntel, Weißzeug, Schließkörbe und Koffer;
ferner 1 aufgerichtetes Bett, 2 Kommode, 1 gr. Schrank, Tische, Spiegel und Bilder, Herrenkleider, sowie noch Verschiedenes,

wozu Kaufliebhaber freundl. einladet 1587.2.1

M. Wirnser, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 30. Januar d. Js., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden **Kurvenstraße 9,** eine Treppe hoch, folgende Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

3 Betten mit Roßhaarmatratzen, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 3 Chiffonnieres, 1 Kasten, 1 Sofa, 1 Kanapee, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 2 Nachttische, einige andere Tische, 7 Rohrstühle, Bilder und Spiegel, 1 Waschmange, Lampen, 1 Küchenschrank, 2 Schäfte, 1 Herd, 1 Wandbrett, 1 Küchentisch, Küchengeschirr, 1 Fäßchen, 1 hölzerner Flaschenschrank, sowie verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 1602

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Versteigerung.

Dienstag den 30. Januar, nachmittags 2 Uhr,

werden im **Auktionslokal Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert:

ff. Herrenschnürstiefel, Damenschnür- und Knopfstiefel, Zigarren, Cognac, Steinhäger, Kirschwasser, Vanille, Maraskino, Sherry-Brandy, Champagner, schwarzer Thee, 1 Pak. Schwämme, Wellhölzer, Hack- und Schneidbretter, Ledertaschen, Gürtel und sonst noch vieles

wozu Liebhaber höfl. einladet 1599

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Frisch eingetroffen:
Der 4. Waggon
neue
Marinaden
(aus garantiert frischen Fischen).

Wir empfehlen so lange Vorrat 1601

Rollmöpse
offen Stück **5** Pfg., die 4 Liter-Dose **1.80**

Bismarckheringe
offen Stück **5** Pfg., die 4 Liter-Dose **1.80**

Bratheringe
offen Stück **8** Pfg., die 8 Liter-Dose **2.90**

russ. Sardinen
offen Pfund **35** Pfg., Fässel **1.80.**

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Nächste Grosse Bad. Invaliden-Geldlotterie

Ziehung sicher 24. Februar

2928 Bargewinne ohne Abzug **M. 44000**

1. Hauptg.	M.	20000
2. Hauptg.	M.	5000
2 à 1000	=	2000
4 à 500	=	2000
20 à 100	=	2000
100 à 20	=	2000
200 à 10	=	2000
2600 zus.		9000

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Portou. Liste 30 Pf.) versendet: 496a

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstr. 11/15.

In Karlsruhe: E. Dahlemann, J. Heppes, Chr. Lieder. L. Michel, Fr. Haselwander, E. Flöge, Chr. Frank

Auskünfte

speziell bei Heirat, Association, über Vermögens- und Familienverhältnisse in Deutschland 10 Mk. **Bedeutendstes Institut Pelzer, Frankfurt a. M., Zeil 45, gegr. 1891.** 551a.14.3

Günstige Kaufgelegenheit

einer

kompletten Ausstattung,

bestehend

in 3 besseren, im modernen Stil angefertigten Zimmereinrichtungen:

Schlafzimmer,
hell nußbaum poliert,
2 Bettladen, 1 zweitüriger Spiegelschrank, 1 große Waschkommode mit Spiegel Aufsatz, 2 Nachttische 380 Mk.,

Wohn- und Eßzimmer,
eichen matt,
1 modernes Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Diwan, 6 Rohrlehnstühle, 1 Servierstellt, 1 Nähtisch, 1 Spiegel 370 Mk.,

besseres Zimmer,
in Nußbaum, hell poliert,
1 Plüsch-Sofa mit 4 Stühlen, 1 Zierschrank, Trumeau, 1 Sofatisch 440 Mk.,

werden unter Garantie solider Ausführung abgegeben.

Zu erfragen unter Nr. 1523 in der Exped. der „Bad. Presse"

Schreibmaschine

„Yost" Nr. 4

sehr gut erhalten, ist 784a

billig zu verkaufen.

Reflektanten wollen unter **F. J. G. 578** schriftlich bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** anfragen.

National-Kontrollkasse

mit Chekausgabe

nur ein Jahr gebraucht

= billig zu verkaufen. =

Schriftliche Anfragen sind unter **F. H. G. 577** an **Rudolf Mosse Frankfurt a. M.** zu richten. 783a

Billig zu verkaufen ein **Sauloppen** mit **neuem Rohr und** Schutzblech. B2976

Degenfeldstraße 15, part.

Adoptiv-Gesuch

Ehepaar in guter Lebensstellung **gesucht,** welches geneigt ist, einen etwa 14 Tagen alten, gesunden, hübschen Knaben an Kindesstatt anzunehmen.

Bewerbungen unter Nr. B2875 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

150 Mk. zu leihen gesucht

gegen hohen Zins. Off. u. Nr. B2974 an die Exped. der „Bad. Presse"

Geld-Darlehne, 5%, gibt reell Leuten. **Otto Kleusch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. (Rückporto). 174.3.1

Teilhaber,

tüchtiger Kaufmann, wenn auch Nichtfachmann, mit Kapital von lukrativer südd. **Likörfabrik** gesucht.

Offerten unter Nr. 795a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Accept-Austausch.

mit solventer Firma in mäßigem Betrag: gesucht. Gefl. Anerbieten, welchen strengste Diskretion zugesichert wird, unter Nr. B2594 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wirtschaft

gesucht.

Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute, welche größere Restaurants mit Erfolg betrieben, suchen zum 1. April eine gutgehende Wirtschaft zu pachten oder zu kaufen.

Offerten unter Nr 794a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gutgehende Bäckerei

mit größeren Räumlichkeiten gegen hohe Anzahlung sofort zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B2966 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wellblechhaus

zu kaufen gesucht, Quadratmaß cirka 35—50 m² oder mehr. Quadratinhalt und Preis unter Nr. 1586 an die Exped. der „Bad. Presse" einzusenden. 3.1

Fabrikanwesen

in **mittelbadischer,** aufblüh., sehr verkehrsreicher Amtsstadt mit Realschule u. Gewerbeschule, hart an der badischen Hauptbahn, Schnellzugstation u. Hauptstation von Nebenbahnen und mit **günstigen Arbeiterverhältnissen** preiswürdig **zu verkaufen.** Das Anwesen besteht aus 3stöckigem, neuen Fabrikmit angebautem, 2stöckigem Wohngebäude, Remisen, geräumigem Hof und Garten und eignet sich **zu jedem Betrieb** bestens. Gefl. Offerten unter **J. B. 2** an die Annoncen-Expedition von 755a.3.1

Wilh. Wolf, Baden-Baden.

Pferdegeschäft-Verkauf.

In einer größeren Stadt Süddeutschlands ist ein gutes, altrenommiertes **Pferdegeschäft** mit lauter Privatkundschaft und einem nachweisbaren jährlich. Umsatz von 150—200 000 Mk. unter günstigen Bedingungen krankheitshalber **zu verkaufen.** Evtl. bleibt Verkäufer beteiligt. Einem jungen Mann, der über 10—20 000 Mk. verfügen kann, ist eine gute Existenz geboten.

Selbstreflektanten wollen sich melden unter **F. P. G. 584** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 782a.3.1

Kauf-Gesuch.

Ein gebrauchter **Pritschenwagen** mit Federn, 80 Ztr. Tragkraft, welcher noch in gutem Zustande ist, wird zu **kaufen gesucht.** Offerten wolle man unter Nr. 1595 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden. 2.1

Wirtschaften

zu verkaufen.

Gutgehende **Wirtschaften** auf dem Lande sind preiswert **zu verkaufen.**

Anfragen unter Nr. 560a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 6.3

Schuhmacher-Geschäft,

gutgehendes, sofort **zu verkaufen.** Für strebsamen, jungen Mann mit etwas Kapital sichere Existenz.

Offerten unter Nr. B2964 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

Flottes, gut eingeführtes, ins Maschinenfach greifendes **Spezialgeschäft** an hiesigem Platze ist Krankheits halber zu verkaufen.

Auch für Kaufleute passend.

Offerten unter Nr. 1552 an die Exped. der „Bad. Presse". erb. 6.2

Zigarrengeschäft zu verkaufen!

In bester Lage verkehrsreichster Stadt Badens ist **gutgeh.** Zigarrengeschäft **preiswert** zu verkaufen. Dasselbe bietet alleinstehendem Herrn oder Dame beste Existenz. 646a.2.2

Angebote unter **F. P. 4022** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Herd-Verkauf.

Größtes Lager am Platze!

Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff. sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.2

Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Zu verkaufen.

Brockhaus Konversations-Lexikon, 17 Bände, Jubiläums-Ausgabe, **Möbel** in allen Sorten, gut erhalten.

Zu erfragen unter Nr. B2859 in der Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Kinderliegwagen

mit Nickelgestell u. Gummireifen, sehr gut erhalten, preiswert zu **verkauf.** 1530 Morgenstr. 29, IV., links.

Maskenkostüm,

echte Bernerin, neu, zu verleihen. **Karl-Friedrichstr. 21,** B2995.3.3 Eingang Markgrafenstr. 1.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Montag den 29. Januar 1906.
38. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Hans Huckebein.

Schwank in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Leiter der Aufführung: G. Schefrauek.

Personen:

Martin Hallerstädt . Hugo Höcker.
Hildegard, seine Frau Lisa Podechtel.
Waldemar Knauer, ihr Vater . . . Hugo Haßkerl.
Mathilde, seine Frau Marie Wolff.
Martha Wendel . . Alwine Müller
Tobias Krack . . . Joseph Mark.
Boris Mensky . . Fel. Baumbach
Lindmüller . . . H. Nesselträger
Fritz, Buchhalter . H. Benedict.
Emma, Hausmädchen Maria Genter

Ort: Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung.

Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Montag und Donnerstag, jeweils abends 1/2 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Zither-Klub Karlsruhe
(Lokal „Prinz Carl".)
Montag abend 1/2 9 Uhr:
Generalversammlung.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zweiter Vortrag von
Dr. Heinrich Lhotzky
Pasing 1060
im Bibliotheksaal des Badischen Frauenvereins, Schloßplatz 24a,
Mittwoch den 31. Januar, abends 8 Uhr:
Die Grundgedanken der Bibel
Eintrittskarten à 1 Mk., nummeriert Mk. 1.50, in der Braunschen Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58, u. abends an der Kasse.

Ungeheuer
viele, aber diesmal nicht sehr hohe Gewinne kamen aus der großen Straßburger Lotterie in meine Kollekte. 1600.2.1
Empfehle bessere
Straßburger Sängerhaus- und Kolonial Geldlose à M. 3.30
Ulmer Münstergeldlose à M. 3.—
Invaliden à M. 1.— und
Donaueschinger à M. 2.—
Bei Mehr mit Rabatt.
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Sinsheimer
Fohlenmarktlotterie
anläßlich des V. Verbands-Fohlen-Marktes
am 1. März 1906
240 Gew. i. Werte v. 6500 M.
1. Hauptgewinn Mk. 800
2. Hauptgewinn Mk. 600
3. Hauptgewinn Mk. 400
4. Hauptgewinn Mk. 300
5. Hauptgewinn Mk. 200
Los 1 Mk. 750a
11 Lose 10 Mk.
durch den General-Vertrieb
Gottlieb Beckersche Buchdruckerei
Sinsheim a. E.
Lose in jedem Ort zu haben! Wiederverkäufer gesucht!

3000 Mk.
per sofort gegen gute Sicherheit auf kurze Zeit zu **leihen gesucht.** 2 2
Offerten unter Nr. 761a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer leiht einer Frau 30—40 Mk. gegen monatl. Rückz.? Off. u. H 111 hauptpostlagernd erbeten. B2979

Alleinstehende Frau
wünscht eine **Filiale** irgend welcher Art oder auch das **Reinigen von Bureau-Räumlichkeiten** od. dergl. (event. gegen freie Wohnung 2c.) zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. B2680 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 3.3

Verlaufen.
Junger, **schwarzer Spitzer** mit weißer Brust verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Stephanienstraße Nr. 17,** parterre. 1606

Hausverkauf oder Tausch.
Ein in der Weststadt geleg., sehr gut rentables, neu erbautes, 4stöckiges Wohnhaus mit großer Werkstatt und Garten ist unter günstigen Beding. wegen anderweitigen Unternehmens dem Verkauf oder Tausch ausgesetzt. Gefl. Offerten unter Nr. B2978 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Billig zu verkaufen
kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 583
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen Nebenerwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 17a

Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153 1305 **Strumpfwaren** jeglicher Art. Vorteilhafte Einkaufsquelle.

Eintracht Karlsruhe.
Donnerstag den 1. Februar,
abends 8 Uhr:
KONZERT
unter gütiger Mitwirkung von
Freifräulein **Hertha von Seldeneck** (Violine), Fräulein **Hedwig Kirsch** (Pianistin), Fräulein **Elisabeth Gutzmann** (Konzertsängerin), Herrn **Karl Ziegler** (Opernsänger), Herrn **Hermann Fischer** (Begleitung).
Hierauf:
Tanzunterhaltung.
Ende 12 Uhr.
Karten für Einzuführende beliebe man **nur Mittwoch den 31. Januar, von 11—12 Uhr,** im Lesezimmer in Empfang zu nehmen. 1585.2.1
Die Galerie bleibt geschlossen.
Der Vorstand.

Museum Karlsruhe.
Wegen des Umzugs in die neuerstellten Räumlichkeiten bleibt die **Museumsbibliothek** vom **1. Februar** an **auf etwa 14 Tage geschlossen.**
Sämtliche Bücher sind bis zum **31. Januar** abzuliefern; nicht abgelieferte Bücher werden gegen eine Gebühr von 20 Pfg. abgeholt werden. Vom 29. Januar an werden keine Bücher mehr ausgeliehen.
Die Wiedereröffnung der Bibliothek wird seiner Zeit bekannt gegeben werden.
Karlsruhe, im Januar 1906. 1388.2.2
Der Vorstand.

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe.
Die Bank empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen **Feuer, Explosionsgefahr** und **Einbruchdiebstahl** zu festen Prämien. Näheres durch die Agenten oder die **General-Agentur in Karlsruhe.** 2656
Gaul, General-Agent,
Bureau: Amalienstraße Nr. 28, 1. Stock.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so **verwenden** Sie **Poudre Actina de Cologne,** eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints, und **vermeiden** Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen weichen Gemsleders aufzutragen.
Parf. Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90
in **Karlsruhe bei H. Bieler, Kaiserstr. 223, L. Hæmer,** Hoffriseur, **Karl-Friedrichstr. 3.** 281a

Ausnahme-Woche
Von **Montag den 29. ds. Mts. bis inkl. Sonntag den 4. Februar** gewähre ich auf sämtliche fertigen Artikel in
Weißwaren, Wollwaren und Kinderkleider
doppelte Rabattmarken des Rabattsparvereins.
Wie bekannt führe ich nur erprobte Qualitäten zu mäßigen Preisen. 1591
Leopold Wipfler,
Luisenstraße 31.

Großer Nutzen durch stille Teilhaberschaft
mit einigen 1000 Mark bei einem lukrativen Geschäft für Herrn oder Dame geboten. Eventuell kann dauernde Stellung für schriftl. Arbeiten damit verbunden werden. Offerten unt. Nr. B2971 an die Exped. der „Bad. Presse".

Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten gebe ich tieferschüttert die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Tochter und Schwester
Frau **Eugenie Ruf**
geb. Gademer
am Sonntag morgen im Herrn entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dominik Ruf nebst Kind
Frau Witwe **Gademer** nebst Kindern.
Karlsruhe, den 28. Januar 1906.
Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1/2 2 Uhr von der Friedhof-Kapelle aus statt. 1604

Heinrich Allers, Dentist,
Kaiserstrasse No. 153
empfiehlt sich in allen
feinen u. modernen zahntechnischen Arbeiten
als Kronen, Brücken, Zahnersatz, mit und ohne Gaumenplatte, Zahnfüllungen mit Porzellan, Gold, Email etc.
Sprechstunden werktäglich: 9—12 und 2 1/2—6 Uhr.
Ein **Lehrling mit guter Schulbildung** kann sofort oder auf Ostern eintreten. 747.6 6

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen oder verkaufen will,**
Wer an einem Geschäft oder sonst. Unternehmen **sich beteiligen will oder Beteiligung sucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat
sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa",** Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 183. Telephon 1838.
Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da **Anfang Februar** am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuß. 18642

COGNAC CUSENIER
A. G. Kap. 10.000.000. Spezielle Brennerei
IM SCHLOSS von SOLENÇON bei COGNAC
WEINBAUWETTBEWERB COGNAC: EINZIGER PREIS
FILIALE: MÜLHAUSEN i/E. GROSSE MEDAILLE

Konkurse
und geschäftliche Schwierigkeiten werden oft verhütet durch frühzeitiges Eingreifen eines speziell auf diesem Gebiet erfahrenen kaufmänn. Sachverständigen und Beraters, wozu ich mich unter Zusicherung strengster Diskretion empfehle.
Gefl. Anfragen unter Nr. 1071 an die Expedition der „Badischen Presse".

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist unstreitig das **Beste**
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Alte Hämmer
281a

Gesetzlicher Schutz eines **Fahrradähnlichen Kinderwagens,** welcher durch Handbewegung seine Fahrbewegung erhält und durch den Fußtritt gelenkt wird, ist die **Fabrikation u. Vertrieb abzugeben** oder zur eigenen Ausnutzung ein
Teilhaber
gesucht. 730a.3.3
Näh. durch Patentanwalt
C. Kleyer,
Karlsruhe.

Rat in Damenangelegenh. durch frühere Hebamme Frau **S. Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstr. 155, III. 775a.3.1

Große, badische **Zigarrenfabrik sucht** für Elsaß-Lothringen, Pfalz u. Baden tüchtige
Reise-Vertreter
gegen hohe Provision u. Spesen. Angebote sub **Z. 6316 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 582a.3.2

Für Eltern
deren Söhne demnächst aus der Schule entlassen werden u. sich dem kaufmännischen oder einem gewerblich. Berufe widmen oder vielleicht das **Examen für den Einjährigen Militärdienst** machen wollen,
ist es sehr wichtig
sich ausführliche Prospekte von der bestrenommierten **Spöhrerschen Höheren Handelsschule in Calw** im württemb. Schwarzwald kommen zu lassen. 778a2 1

Von frischer Räucherung empfehle: B2995
la. große Süßbücklinge
3 Stück 20 Pfg., ganze Kiste Mk. 1.30.
la. Kieler Sprotten
1/4 Pfund 15 Pfg., ganze Kiste Mk. 1.05.
la. ger. Seeaal Pfd. 35 Pf.
„ „ Seelachs „ 50 „
„ „ Schellfische St. 10—15 Pfg.
„ Speckflundern Pfd. 50 Pf.
Geestemünder Fischhalle
Carl Lietsch,
Ritterstraße 10—12.

Kosmos
beste extraschwere, bleifreie
Kochgeschirre
12.11 empfehlen billigst 4181
Villinger Kirner & Co.,
Kaiserstr. 120, Karlsruhe.
Hotel- und Küchen-Einrichtungen.

Hülsenfrüchte
in nur gutkochender Ware empfiehlt
1345 5.2 **W. Erb, am Lidellplatz.**

Hochprima Trinkeier!

676a
Reiner Naturhonig!

Geld 10000
gegen I. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**
Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen** jeder Art durch: 541a*
Carl Schaumburg,
Baden-Baden, Uhlandstr. 1.
(Retourmarke beifügen.)

Geschäftshaus,
in welchem ein Manufaktur- u. Kurzwarengeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen billig **zu verkaufen.** B2759.2.2
Eugen Kaiser,
Untergrombach bei Bruchsal

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe beschafft rasch und verschwiegen **Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.** Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision! Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz! Besuche und Rücksprache kostenfrei! 1067*

English, Français

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390 **Berlitz School,** Kaiserstr. 132.

An einem **gut bürgerlichem Mittag- und Abendtisch** können noch einige Herren **teilnehmen. Marienstr. 74,** II. rechts. B₂₃₉

Zu verkaufen.

Auf 1. April od. spät. ist in Karlsruhe ein gut gehendes **Spezereigeschäft** wegen Wegzug billig abzugeben. Offerten unt. B2921 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Eine fast neue
Ladeneinrichtung,
bestehend aus 3 Glasschränken von etwa je 2—4 m Länge; Regale von 4 und 10 m Länge 2c. sind sofort zu verkaufen. B2899.2.2
Näheres **Kriegstr. 30,** parterre, gegen den Hof.

Eine guterhalt. **Plüschgarnitur** ist weg. Wegzug bill. zu **verkaufen** B2452.3.3 **Friedenstr. 9** IV rechts.

Ein vierlöcheriger, **neuer** Rastatter
Nickel-Kochherd
mit Emaille-Platten ist sehr billig abzugeben. B2898.2.2
Näh **Kriegstr. 30,** part., geg. b. Hof.

Klee- u. Wiesenheu, 60—80 Ztr gutes vom Gebirge, ist zu **verkaufen.** B2934.2.2 Näh **Beiertheimer-Allee 16.**

Zu verkaufen: sehr gut erh., vollst. **Bett** 40 M., **Schrank** 15 Mk. B2981 **Uhlandstr. 22,** part.

Herd

mittl. Größe, f. g. erhalt. u. **Zimmerdouche** m. 3 Brausen **zu verkaufen.** 781a **Südendstraße 10** IV.

Ein gebr., guterhalt. **Sofa,** auch aufs Land passend ist billig zu **verkaufen.** B2980 **Markgrafenstr. 38,** Hths., part.

Ein gebr. Sofa mit neuem Bezug billig **zu verkaufen.** B2982 **Kreuzstraße 29,** 4. St.

Maskenkostüm (Phantasie), bereits neu, billig **zu verkaufen.** B2988 **Schützenstraße 41,** III.

Maskenkostüm für Dame zu verleihen B2992 Zirkel 30, 3. Stock, rechts.

Maskenkostüm (Italienerin) f. schl. Figur, u. hellbl. **Wallmousselin-Kleid zu verkauf. Karlstraße 39,** 2. St.

Stellen finden

Tücht. Bautechniker

für Bureau und Baustelle, mögl. für sofort nach Mannheim **gesucht. Gehalt 150—180 Mk.** Nur tüchtige, bewährte u. zuverläss. Herren wollen ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. ev. Eintritt u. Referenzen unter Nr. 774a an die Expedit. der „Bad. Presse" senden.

Bauführer,

tüchtig, energisch u. zuverlässig, sofort an ein gr. öffentl. Gebäude (Barockstil) **gesucht,** der auch flotter Zeichner und Statiker sein muß. 4.2
Gefl. Off. m. Zeugn. und Gehaltsansprüchen unter Nr 1462 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Kupferschmiede, Metalldreher

für dauernde Arbeit **gesucht.** 1547.3.2
Fischer & Kiefer, Karlsruhe, Wilhelmstr. 57, Central-Heizungs- & Apparate-Fabrik.

Maschinen-Arbeiter,

tüchtige, für Holzbearbeitungsmaschinen 1482.3.2
sofort gesucht.
Billing & Zoller A.-G., Wilhelmstraße 9.

Gesucht mehrere ältere, tüchtige
Maschinenschlosser
für Bearbeitung von Modellen Dauernde **Beschäftigung.** Anmeldungen sind zu richten an die 578a*
Aktiengesellschaft der Eisen- u. Stahlwerke vorm. G. Fischer, Singen.

Tüchtiger
Anreißer,
der schon auf Dampfmaschinen und Pumpen und möglichst auch auf Werkzeugmaschinen gearbeitet hat, ferner tüchtige
Werkzeug- oder Modellschlosser
zu sofortigem Eintritt gesucht. 786a
Maschinenfabrik Gritzner, Durlach.

Bierführer.

Ein kräftiger Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt und mit Pferden umgehen kann, wird gesucht. 1584
Brauerei Heinr. Fels, Kriegstraße 115.

Ein tüchtiger 559a.3.3
Kaminfegergehilfe
findet dauernde **Beschäftigung** bei **August Faller, Kaminfegermstr., Ladenburg a. N.**

Ein junger, kräftiger
Hausbursche
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Karl Appenzeller, Amalienstr. 27. 1598

Junger Mann oder Fräulein

für Comptoirarbeiten per sofort **gesucht.**
Solche müssen aber in einem Détailgeschäft schon tätig gewesen sein. 1605.2.1
L. Wohlschlegel, Papierhandlung, Leder- und Luxuswaren, Haushaltartikel, **Kaiserstrasse 173.**

Kassiererin-Gesuch.

Zum sofortigen oder späteren Eintritt **suche** ich eine durchaus selbständige, gewandte **Kassiererin** für mein **Manufaktur- und Modewarengeschäft** bei hohem Gehalt.
Nur Damen, welche mit dieser Branche vertraut sind und einen derartigen Posten bereits inne gehabt haben, können Berücksichtigung finden. 1596
Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen erbittet
M. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstraße 181.

Damen-Konfektion.

Nach Basel (Schweiz) wird eine durchaus energische israelitische **Verkäuferin** gegen guten Gehalt **gesucht.** Dieselbe muß im stande sein, das Abstecken selbständig vorzunehmen und die Befähigung besitzen, die Abteilung Damen-Konfektion vollständig zu überwachen. Nur prima Referenzen finden Berücksichtigung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten sub Q 633 Q an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 768a.2.2

Köchin,

in der feinen bürgerl. Küche erfahren, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu kleiner Familie auf sofort gesucht. Offerten mit Referenzen unt. Nr. 1538 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Junge Köchin gesucht, die selbstständig arbeiten kann, in ein kleines Hotel in der Nähe von Baden sofort od. später. Off. zu richten unter Nr. 740a an d Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Verkäuferin.

Für eine bessere
Wursterei und Metzgerei
sucht tüchtige **Verkäuferin.** Stellung dauernd. Offert. unt. Nr. 780a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Haushälterin-Gesuch

Lediger Beamter in bad. Amtsstadt **sucht** auf 1. März eine zuverlässige **Haushälterin.** Im Hauswesen gründlich erfahrene Mädchen oder jüngere Witwen belieben gefl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 749a an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden. 2.2

Gesucht bei **hohem Lohn** per **1. Februar** ein zuverlässig.
Zimmermädchen
welches perfekt nähen u. bügeln kann. **Frau Maurice Haas, Johannesstaden 10, Straßburg i. E.** 7.6a.2.1

M. Stellen finden: einf. Kellnerinnen, Mädchen f. servieren u. Hausarb., Zimmermädch. f. Hotel u. Priv., u. Küchenmädch. Frau **Mayer, Waldhornstr. 44,** Hth I. B2987

Mädchen,

welches perfekt **kochen** kann u. einige Hausarbeit mitübern., sowie ein bess.
Zweitmädchen,
welches nähen und bügeln kann zu einem kleinen Kinde für kleine Haushaltung sofort **gesucht.** 546a.3.3
Frau **Diplom-Ingenieur Lammers, Straßburg Elf., Universitätsplatz 3, I.**

Mädchen

für Küche u. Haushaltung mit guten Zeugnissen per sofort **gesucht.** 158.
Näheres **Steinstraße 29,** 1. St.

Ein einfaches, junges **Mädchen** für alle Hausarbeiten **findet** gute **Stelle,** demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. B2638.2.2 **Jollystraße 20,** 2. St.

Gesucht per 1. April oder früher ein tr., fleiß. **Mädchen,** ev., das Liebe zu Kindern hat u. sich willig allen häusl. Arb unterz., v. e. Fam. m. 3 Kind. Näh. **Lachnerstr. 1** IV. B2906

Ein kräftiges Mädchen bei guter Bezahlung sofort gesucht. Näh. **Marienstr. 11,** I. St. B29.2

Mädchen gesucht, das kochen kann, auf 15. Februar. Näh. **Körnerstr. 26,** part lks. B2973

Gesucht wird per sofort eine durchaus ehrliche, pünktl. **Laufrau** für 2 Stunden am vormittag Zu erfr. zwischen 2—3 Uhr **Waldstraße 50,** 4. Stock. B2989

Wir **suchen** für unser **kaufmännisches Bureau** per sofort oder später einen aufgeweckten, jungen **Mann** als
Lehrling.
Es wollen sich aber nur solche melden, die gute Schulkenntnisse haben; günstige Bedingungen. 651a
Woerner & Co., Rastatt, Rollenpapier- u. Metallwarenfabrik.

Lehrstelle offen

für einen **jungen Mann** mit guten Schulzeugnissen per **1. Mai d. Js.** in unserem **Manufakturwaren-Geschäft.** 718a3.2
Gebrüder Hornung, Rastatt.

Lehrjunge-Gesuch

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die **Kunst- u. Bauschlosserei** gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. 1481.3.3
Kaiser-Allee 95.

Lehrlingsgesuch.

Für meine **Brot- und Feinbäckerei** suche sofort oder später einen braven Jungen, bei sof. Vergütung. 1597.2.1
Otto Kirchenbauer. Bäckermeister, Karlsruhe, Kronenstr. 42.

Lehrmädchen

wird gegen **sofortige** Vergütung per sofort oder Ostern **gesucht.** Vorzustellen bei
H. Landauer, Kaiserstr. 183. 1589 3.1

Lehrlinge

für **Schmiede-, Sattler- u Lackier-Werkstatt** bei sofortiger Vergütung **gesucht.** 1549.3.2
Karl Ringle, Wagenfabrik, Marienstraße 13.

Stellen suchen

Ein 18 Jahre alter
Ratschreiber-Gehilfe
mit prima Zeugnissen, der z. Zt. in größerer Gemeinde seit 2½ Jahren auf dem Rathause tätig ist, **sucht** anderweitige **Stellung** bei einer Versicherung, per sofort oder 1. März. Offerten unter Nr. 764a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Verh. tücht. Wagner, im Chaisenbau erfahren und schon längere Zeit in solchem Geschäfte gearbeitet, **sucht dauernde Stelle.** B2901 **Waldhornstr. 46,** II. St.

Modes. Zweite **Arbeiterin sucht** zur Sommersaison **Jahresstellung.** Offerten unter Nr. B2784 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zu vermiethen

Haus z. Alleinbewohnen, 10 Zimmer Veranda, Küchen 2c., Garten auf 1. April für 1600 Mk. zu vermieten. Einzusehen 2—4 Uhr **Jollystr. 14.** B1895.6.4

Bäckerei und Konditorei

in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu **vermieten.** Nur **tüchtige Fachmänner** wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Zu vermieten:

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2 Stock. 614*

Größere Werkstätte

ist sofort zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 616*

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock schöne
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Westendstraße 20

ist die **Parterre-Wohnung** mit 6 Zimmern und Küche, nebst 2 Kellern auf 1. April (auch früher) zu **vermieten.** Dieselbe ist auch für Bureau geeignet. Näh. im 3. St. B2604

Zähringerstr. 71

im Zentrum der Stadt ist eine **schöne 6 Zimmerwohnung** mit üblichem Zubehör, 1 Treppe hoch, **per 1. April** preiswert zu vermieten.
Die Räume eignen sich auch sehr gut für Bureau und kann ein großes Magazin dazu gegeben werden. Einzusehen von 11 Uhr ab.
Näheres II. St. links. 1020.2.2

3.3 **6 Zimmerwohnung** B 2598
auf das neueste **eingerichtet,** Schuhmannstr. 3 sof. **od.** 1. April zu verm. Näh. **Rheinstr. 3,** bei Kemp-rmann.

Zu vermieten sind:

Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder
Hochparterre mit 6 Zimmern oder
Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst, part. 1144*

Große 5 Zimmerwohnung

mit reichlichem Zubehör im III. St., **Kaiserstraße 61,** auf 1. April zu vermieten. 1177*
Näheres im Zigarrenladen daselbst.

Eisenlohrstraße 33

ist der II. Stock, 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, wegen Versetzung sofort od. später zu vermieten. Prachtv. Aussicht nach dem Schwarzwald.
Näheres beim Besitzer
Malermeister Durand, B2471.14.14 Kriegstraße 172.

Mansardenwohnung, 2 geräum. **Zimmer,** ohne vis-vis, Küche mit Kochgas, Keller. Näh. **Mathystraße 10,** 1 Treppe, links. B2975

4 Zimmerwohnung.

Nelkenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

Zu vermieten auf sofort oder später:

3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 5. St.
3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 826*

Wohnungen zu vermieten

Uhlandstraße 36 (Neubau) sind auf 1. April schöne **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer 2c. zu vermieten. Näheres daselbst oder **Klauprechtstraße 9,** II. Stock. 898*

Geräumige Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Klosett ist an kleine, ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 615*

Augartenstr. 87 ist auf 1. April eine freundl. **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das. im I. St. lks. B2574.5.4

Bürgerstr. 12, Vorderh., 3. Stock, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer,** nach der Straße gehend, zu vermieten. B2985

Edelsheimstraße 4 (bei der Parkstraße) sind sofort oder 1. April **4 Wohnungen** mit je 3 u. 4 Zimmern, sowie jeweils mit Bad, Mansarde, Küche, Keller, Speicherkammer, Balkon und Küchen-Veranda, Waschküche, Trockenspeicher und Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst. 1588.3.1

Göthestraße 9 ist eine **Wohnung** mit **Laden** zu vermieten. Näh. 2. Stock. B2876.2.2

Kapellenstr. 56a sind **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern samt allem Zubehör per 1. April zu **vermieten.** Zu erfr. im Laden daselbst. B2947

Karl-Wilhelmstr. 45, Vorderhaus ist eine schöne **Mansardenwohnung,** best. aus 2 oder 3 Zim., Küche, Keller u. Zubeh., z. Preise von 220 bez. 250 Mk. sogl. od. spät. zu vermieten. Näh. im 1. St. B2869.3.2

Körnerstr. 39, nächst Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Kriegstraße 174 (Sonnenseite) sind im 2. und 3. Stock je eine **äußerst freundl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Koch- und Leuchtgas, Balkon, Veranda, Bad 2c. **auf 1. April** zu vermieten. Für bess., **kinderloses** Ehepaar oder **einzelne Dame** besonders geeignet. Näheres daselbst im 1. Stock. B2984.3.1

Kronenstr. 16 ist eine **Wohnung,** der Neuzeit entspr. eingericht., 4 **Zimmer, Küche,** Badezimmer, Veranda, **Keller u. Mansarde,** auf 1. April zu verm Zu erfr. im Laden. B2577.3.3

Kronenstr. 51, Seitenb., ist ein großes **Zimmer** mit Küche, evtl. Keller, per 15. Febr. od 1. März an ruhige Leute **zu vermieten.** Näh. part. B2770 3.3

Rankestraße 1 ist im 2. Stock eine **3 Zimmerwohnung** mit oder ohne Mans. nebst all. Zugeh auf 1. April z. vermiet. Näh. i. 1. St. B2526.5.3

Schillerstr. 21 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Küche, kl. Mansarde nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. B2983
Näheres im 1. Stock.

Schillerstraße 23, 2. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B2503.5.2

Sternbergstraße 7 sind zwei **Dreizimmerwohnungen** sofort oder 1. April billig **zu vermieten.** Näheres im Laden. B2928.3.2

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April evtl. früher zu vermieten. 464*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, **Küche,** 2 Kellern, Mansarde, **auf 1. April 1906 zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Mühlburg.

Rheinstraße 82 sind sogleich **oder** 1. April eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör u. ein schönes **Parterrezimmer** zu vermieten B2911.2.2

Mühlburg, Bachstraße 75, ist **eine schöne 3 Zimmerwohnung** nebst Zugehör auf 1. März oder später billig zu vermieten. 3.1
Näh. das. im 2. St., links. B2433

Beiertheim, Albstraße 6, 2. St. ist eine **2 Zimmerwohnung** nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B2802.3.2

Durlach.

Per 1. April **zu vermieten** große, geräumige **4 Zimmerwohnung,** tapez. Mans. u. allem Zubehör, **reine** Luft u. **prachtvolle Aussicht nach dem** Turmberg. Preis **450 Mk.** Zu erfr. **Grötzingerstr. 21,** part. 1318.3.3

Landwohnung

ist im seitlich **gelegenen Tal,** 15 Minuten von Oberkirch — **Gaisbach** im Renchthal — **entfernt,** eine **Wohnung** in gesunder Lage, mit **Balkon,** 4 Zimmer u. **Küche,** möbliert od. **unmöbliert,** auf 1. April 1906 zu vermieten. **Auf** Wunsch kann Mieter eine **Mansarde** und Garten **dazu erhalten.**
Näheres unter Nr. 371a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Elegant möbl. Zimmer

zu vermieten. B2591.6.3
Kreuzstraße 10, 1 Treppe,
Eingang Hausflur links.

Wohn- und Schlafzimmer

gut möbliert, sofort zu vermieten. B2969.2.1 **Waldhornstr. 32** III, r.

Schillerstraße 33, IV. rechts

ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Febr. **zu vermieten.** 1082

Schlafstelle f. brav. **Mädchen frei.** Kapellenstr. 26 V r.

Schlafstelle mit Kost an soliden Arbeiter sofort billig zu vermieten. B2970 **Bahnhofstr. 50,** 1 Tr. b

Adlerstraße 41, N. b. **Hauptbahnh.,** 3. Tr., links, ist auf **1. Febr.** ein möbl. **Zimmer zu verm.** B2931.2.2

Douglasstr. 6, **part., nächst der Hauptpost,** ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen besseren, soliden Herrn **zu** vermieten. B2916.2.2

Lessingstraße 58, 2. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** auf Wunsch mit Pension zu **vermieten.** B2873.2.2

Ludwig-Wilhelmstraße 6, 5. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** an einen soliden Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B2967

Marienstr. 15 ist ein **möbl. Zimmer** mit **Pension,** p. **Woche 9** M. z. verm. Zu erfr. im 2. St. B2919.2.2

Rintheimerstraße 2, 4. St. (Krone) ist ein möbliertes **Zimmer** an einen **anständigen** Arbeiter **zu vermieten.** B2391

Werderstr. 100, 3. St. **rechts,** ist ein möbl. **Zimmer sofort oder** später zu vermieten. B2746

Werderstraße 100, 4. Stock, **gut** möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B2986

2 schöne unmöbl. Zimmer

mit Zentralheizung, im V. **Stock,** per sofort **zu vermieten.** 1502*
Näheres **Waldstr. 36,** im **Laden.**

Zu miethen gesucht

Wohnungs-Gesuch.
von **3 Zimmern,** Küche, Mansarde und Zubeh. für 2 ält. **Damen, nahe** größ. Stadt Badens od. Rheinl.; **da** wo Miete od. Lebensm. nicht so teuer. Offert. unter **F. F. 4048, Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 787a

Sofort gesucht

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör u **Gas** in guter **Lage.** Gefl. Angeb. **mit äußerster Preisangabe** u. genauer Lage unt. **B2845** an die **Exped. der „Bad Presse".** 2.2

Beamtenfamilie, 3 Personen, **sucht** zum 1. April **Wohnung mit 3 oder** 4 Zimmern. Ost- oder Südstadt **bevorzugt.** Offerten mit **Preisangabe** unter Nr. B2977 an die **Expedition** der „Bad. Presse" erbeten.

Für ein junges **Mädchen** auf 1. **April Kost und Logis gesucht.** Off. mit **Preisangabe** unt. Nr. B2849 an die **Exped. der „Bad. Presse".** 2.2

M. Schneiders
Weisse Woche

beginnt am

Montag, 5. Februar 1906

und bietet unerwartet große Vorteile, sowohl was Billigkeit der Preise und größte Auswahl anbelangt. 1562

M. Schneider, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 181.

Heizerschule Mannheim.

Der nächste **Heizerkurs** wird vom **1. bis 28. März d. J.** abgehalten. Aufnahmebedingungen: „18. Lebensjahr. Volksschulbildung. Einjährige Tätigkeit am Dampfkessel. Gute Führung". Das Schulgeld beträgt 10 Mark. Lehrplan und Auskunft erhältlich durch den Unterzeichneten, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. 594a.5.2

L. Herth, Rektor.

Günstige Kaufgelegenheit

bietet der teilweise

Räumungs-Möbelverkauf

in einfacher und besserer Stilart

in **kompletten Salons-, Wohn-, Eß-, Schlaf- und Herrenzimmern,** sowie verschiedenen **diversen einzelnen Möbeln,** mehreren **Polster-Garnituren.** Große Auswahl in **Sofas** und **Diwans** in nur guter und solider Ausführung mit **10%** nach dem bisherigen Verkaufspreis.

Ferner empfehle die **Anfertigung ganzer Ausstattungen** nach jeder Zeichnung in nur solider und äußerst preiswerter Ausführung. 1522

H. F. Rothweiler,
Karlsruhe, Amalienstraße 37.

Carl Frey, Holzhandlung, Bruchsal

Lagerplatz: **Rheinstraße 5**
Telephon 78
empfiehlt sein Lager in allen Sorten: 5200a

Rahmen, Latten, Dielen, Bretter, Hobelbretter, Bauhölzer, Klotzholz, Schindeln, Brennholz.

Geschenkt bekommt

jeder eine hübsche Damen- oder Herren-Remontoiruhr, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Gioths gemahlenen Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einsendet.

Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße 5,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a

Romatourkäse

per Laibchen **50** Pfg.
eingetroffen bei 1344.3.2
W. Erb, am Lidellplatz.

Essig-Gurken

kleinste, sortiert,
die 4 Liter-Dose **3.50,**
Pfund offen **60** Pfg.,
große
die 2 Liter-Dose **90** Pfg.,
per Stück **2** Pfg.

Salzgurken

Stück **3** Pfg.,
extragroße Stück **5** Pfg.
empfehlen 885.3.3

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7.

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Kuppersbusch & Söhne, A.-G. Größtes Herdlager** am Platze in **lackierten, emaillierten** und **Majolikaherden** für Kohlenbrand, **kombinierten Herden** für Gas und Kohle. **Gasherde.** 5010*

Schlosserei u. Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

mit Motorbetrieb, kompl. eingerichtet, inkl. schönem **Bauplatz** in bad. Amtsstadt Verhältnisse halber zus. um Mk. 6000 **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 697a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

---

75 Pfg. 1 Paar
So lange Vorrat

Krimmer-Handschuhe

warm gefüttert, mit **Lederbesatz**
in allen Größen vorrätig. 1519.2.2

Josef Goldfarb

32 Kriegstrasse **32**
am Hauptbahnhof.

Garantiert naturreinen, glanzhellen

Apfelwein,

vorzügliche Qualität, per Liter zu **25** Pfg. liefert in Fässern von 20 Liter ab

Carl Frantzmann, Apfelweinkelterei, Durlach. 1592.8.1

Lieferung franko Karlsruhe. Fässer leihweise.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Maskenkostüm (Jockey),

einmal getragen, für Mk. 12.— zu verkaufen. 1590.2.1
Ritterstr. 10/12, Laden links.

Eis. Bettstellen

für **Kinder** u. **Erwachsene,** in solid. Fabrikat von **7 Mk.** an 1235.10.3
Jul. Weinheimer, Kaiserstr.

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.

Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für **Gas u. Acetylen, Glühkörper** 2c. 17445.50.11

Infolge großer direkter Einkäufe, verkaufe: 748

Schweineschmalz

amerikanisch gar. rein
bei 1 Pfd. . . **56** ₰
bei 5 „ . . à **53** ₰
bei 50 „ Kübel à **48** ₰

Schweineschmalz

feste. deutsche Marke vorzüglich 14.6
bei 1 Pfd. . . **65** ₰
bei 5 „ . . à **60** ₰
bei 50 „ Kübel à **55** ₰

Fr. W. Hauser Wwe.
Tel. 464. **Erbprinzenstr. 21.**
Prompter Versand nach ausw.

Für Brautleute!

Eine elegante, neue, englische
Schlafzimmer-Einrichtung
mit Schnitzerei, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit Marmor, 1 zweiteiligen Spiegelschrank mit geschliffenem Glas, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit geschliffenem Glas, ist zu dem billigen Preis von 400 Mark zu verkaufen. Näheres 17349*
Kaiserstraße 30 II.

! Sitzbadewanne !
und **1 Wanne** mit Feuerung billig **zu verkaufen.** B2884.2.2
Amalienstraße 45 II, Hths.

Ein noch neuer **Salontisch** u. **Sofa** sind billig **zu verkaufen.** B2857.2.2
Rüppurrerstraße 66, 2. Stock.